



MASTER-/DIPLOMARBEIT

ausgeführt zum Zwecke der Erlangung
des akademischen Grades eines
Diplom-Ingenieurs / Diplom-Ingenieurin
unter der Leitung von

Manfred Berthold
Prof Arch DI Dr

E253 - Institut für Architektur und Entwerfen

unter Mitbetreuung von
Karl Deix
Prof DI Dr

eingereicht an der Technischen Universität Wien
Fakultät für Architektur und Raumplanung

Wien, am

Datum

ARTelier-

Kinderzentrum für Nachmittags-
betreuung in Stara Zagora, Bulgarien

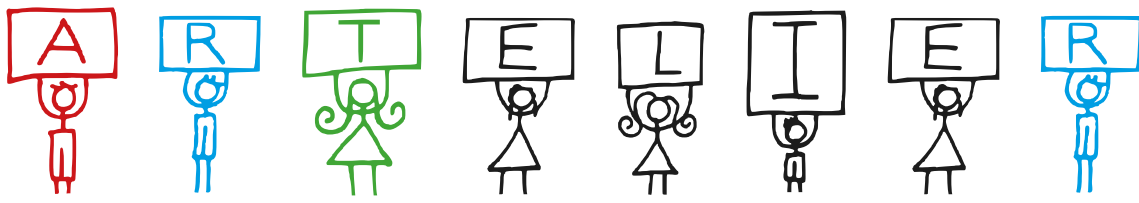
ARTelier-

Children´s center for after-school
care in Stara Zagora, Bulgaria

Doroteya Boteva-Kostova
Matr. Nr. 01227436

doroteya.bb@gmail.com

Unterschrift



KURZFASSUNG

Diese Masterarbeit befasst sich mit dem Entwurf von einem Kinderzentrum für Nachmittagsbetreuung mit Kunst, Musik, Tanzen und Sport in Stara Zagora, Bulgarien. Die Leitidee der Gestaltung des Projekts ist, dass die Architektur als dritter Pädagoge einen Raum für die Kinder schafft, der Neugier, Bewegung, Freiheit, Kreativität und Fantasie fördert.

Durch die flexiblen und offenen Grundrisse sind verschiedene Raumkonfigurationen möglich, die nach Bedarf, bzw. nach Wunsch der Kinder jederzeit durch die mobilen Schiebewände neu gestaltet werden können.

Dank der ständigen Perspektivenwechsel und dem abwechslungsreichen Beschäftigungsprogramm, die das Zentrum anbietet, werden verschiedene Kompetenzen der Kinder gleichzeitig entwickelt. Die Kinder können gleichzeitig Beobachter, Zuhörer, Lernpartner und Begleiter sein. Das Kinderzentrum unterstützt ein kreatives pädagogisches Konzept, das als Symbiose zwischen Lehrern, Kindern, Natur und Architektur entsteht.

Der Fokus des Entwurfs liegt auf Flexibilität, Freiheit, Bewegung, Natur und auf die Möglichkeit, dass die Umgebung schnell und leicht mit Hilfe der kreativen Kinder und der Jugendlichen neu gestaltet werden kann, was deren Fantasie erweckt und sie glücklich macht.

ABSTRACT

This master's thesis deals with the design of a children's center for afternoon care for art, music, dancing and sports in Stara Zagora, Bulgaria. The guiding principle of the design of the project is that architecture, as the third educator, creates a space for the children that promotes curiosity, movement, freedom, creativity and imagination.

Due to the flexible and open floor plans, various room configurations are possible, which can be redesigned at any time by the mobile sliding walls as required or according to the children's wishes.

Thanks to the constant change of perspective and the varied employment program offered by the center, different competencies of the children are developed at the same time. The children can be observers, listeners, learning partners and companions at the same time. The children's center supports a creative pedagogical concept that arises as a symbiosis between teachers, children, nature and architecture.

The focus of the design is on flexibility, freedom. Movement, nature and the possibility that the environment can be redesigned quickly and easily with the help of creative children and young people, which awakens their imagination and makes them happy.

INHALTSVERZEICHNIS

01

1. EINLEITUNG	10
1.1 MOTIVATION	
2. SITUATIONSANALYSE	14
2.1 SITUATION IN STARA ZAGORA	16
2.2 BAUPLATZANALYSE	22
2.3 KINDER UND NATUR	24
2.4 ENTWICKLUNG IN DEM ALTER VON 6-11	26
2.5 ENTWICKLUNG IN DEM ALTER VON 11-15	28
2.6 INSPIRATION MALRAUM	29
3. ZIEL DER ARBEIT	30
4. METHODIK	32
4.1 ANALYSE ANDERER BEISPIELE	34
4.2 WAS SICH DIE KINDER WÜNSCHEN	42
4.3 KONZEPT VARIANTEN	48
4.4 KONZEPT FORMFINDUNG	51
4.5 KONZEPT KONSTRUKTION UNDERSCHLIESSUNG	54
4.6 LICHT-UND BEWEGUNGSKONZEPT	58
4.7 RAUMPROGRAMM	60
4.8 FLEXIBILITÄT	62

5. RESULTAT	74
5.1 LAGEPLAN	76
5.2 GRUNDRISSE	78
5.3 SCHNITTPERSPEKTIVEN	84
5.4 3D-DETAILS	90
5.5 SCHAUBILDER	92
5.6 FILMSTREIFEN	114
6. BEWERTUNG	116
FLÄCHENAUSWERTUNG	118
7. CONCLUSIO	120
8. VERZEICHNIS	122
8.1 ABBILDUNGSVERZEICHNIS	126
8.2 PLAN -UND RENDERVERZEICHNIS	127
8.3 QUELLENVERZEICHNIS	127
8.4 LITERATURVERZEICHNIS	128
9. DANKSAGUNG	130
10. LEBENS LAUF	133

02

EINLEITUNG

1.1 MOTIVATION

Die Kinder sind unsere Zukunft. In den verschiedenen Ländern herrschen unterschiedliche Ausbildungsmodelle, die mit sich Vor- aber auch viele Nachteile bringen. Als Mama wünsche ich mir nur das Beste für meinen Sohn und ich mache mir jederzeit Gedanken, was eigentlich in dem Schulsystem noch besser werden könnte. Was würde ich ändern?

Mein Papa- Künstler und Kunstlehrer, meine Mama- Vorschulpädagogin, haben mich ganz stark inspiriert und genau zu meinem Thema bewegt - wie kann die Architektur eine bessere Umgebung für die Entwicklung der Kinder schaffen? Was macht die Kinder glücklich? Was bewegt die Kinder? Wie stellen sie sich die schönste Schule vor? Diese Fragen habe ich mir selber gestellt und durch die Entwicklung meiner Diplomarbeit beantwortet aber die Kinder haben auch schon ganz bestimmte Vorstellungen gehabt und die habe ich auch stark in die Planung einfließen lassen. Es gibt viele arbeitstätige Eltern, die nicht die physische Möglichkeit haben, ihre Kinder zur Mittagszeit von der Schule abzuholen und die dann zu betreuen. In Bulgarien wird momentan gesetzlich eine Nachmittagsbetreuung aber nur für die Kinder zwischen 1-4 Klasse angeboten. Da werden die Kinder bei den Hausaufgaben unterstützt und es wird dann frei gespielt. Aber warum müssen ‚Lernen‘, und ‚Spielen‘, immer differenziert und üblich beobachtet werden? Durch das ‚übliche‘ Schulsystem werden oft die innerlichen Interessen der Kinder verloren und das Fokus auf die grundlegenden allgemeinen Fächer konzentriert.

Das Kinderzentrum ‚ARTelier‘, bietet die Möglichkeit an, dass hochausgebildete Pädagogen die künstlerischen, musikalischen, tänzerischen und sportlichen Fähigkeiten der Kinder in deren ‚Freizeit‘, weiterentwickeln. Spielen, Lernen und Basteln werden eine einheitliche pädagogische Methodik, die die Kinder glücklich macht, was automatisch zu großartigen Ergebnissen führen wird.

Das architektonische Umfeld unterstützt das dynamische pädagogische Konzept und regt die Phantasie und die Aktivität der Kinder auf. Um die Transformierbarkeit der Räumlichkeiten gewährleisten zu können, war es notwendig einen möglichst offenen Grundriss zu erzeugen. Dies wurde durch das Haupttragwerk ermöglicht, das die große Spannweite problemlos überbrückt und auf dieser Weise flexible Gestaltung ermöglicht, gleichzeitig spannende Nischen erzeugt, die nicht nur als Rückzugszonen aber auch als kommunikativer Raum dienen können. Durch die großzügige Verglasung wird die bunte, schöne, kreative Welt der Kinder nach außen gebracht. Der Kontakt mit der Natur ist jederzeit durch die kleinen Loggien gewährleistet. Die Kinder zwischen 6 und 15 Jahre sind unterschiedlich aufgeteilt. Je nach Interesse landen die Kinder in den gewünschten Einzel- bzw. Gruppenunterricht. Durch die Mischung der verschiedenen Altersgruppen werden die sozialen Kompetenzen der Kinder stark und positiv beeinflusst. Die „Kleinen“, lernen am schnellsten von den „Großen“, aber auch umgekehrt. Jedes Kind hat die Möglichkeit seine Welt zu äußern.



Abb.01: Meine größte Inspiration - Mein Sohn

03

SITUATION **N** ANALYSE

2.1 SITUATION IN STARA ZAGORA

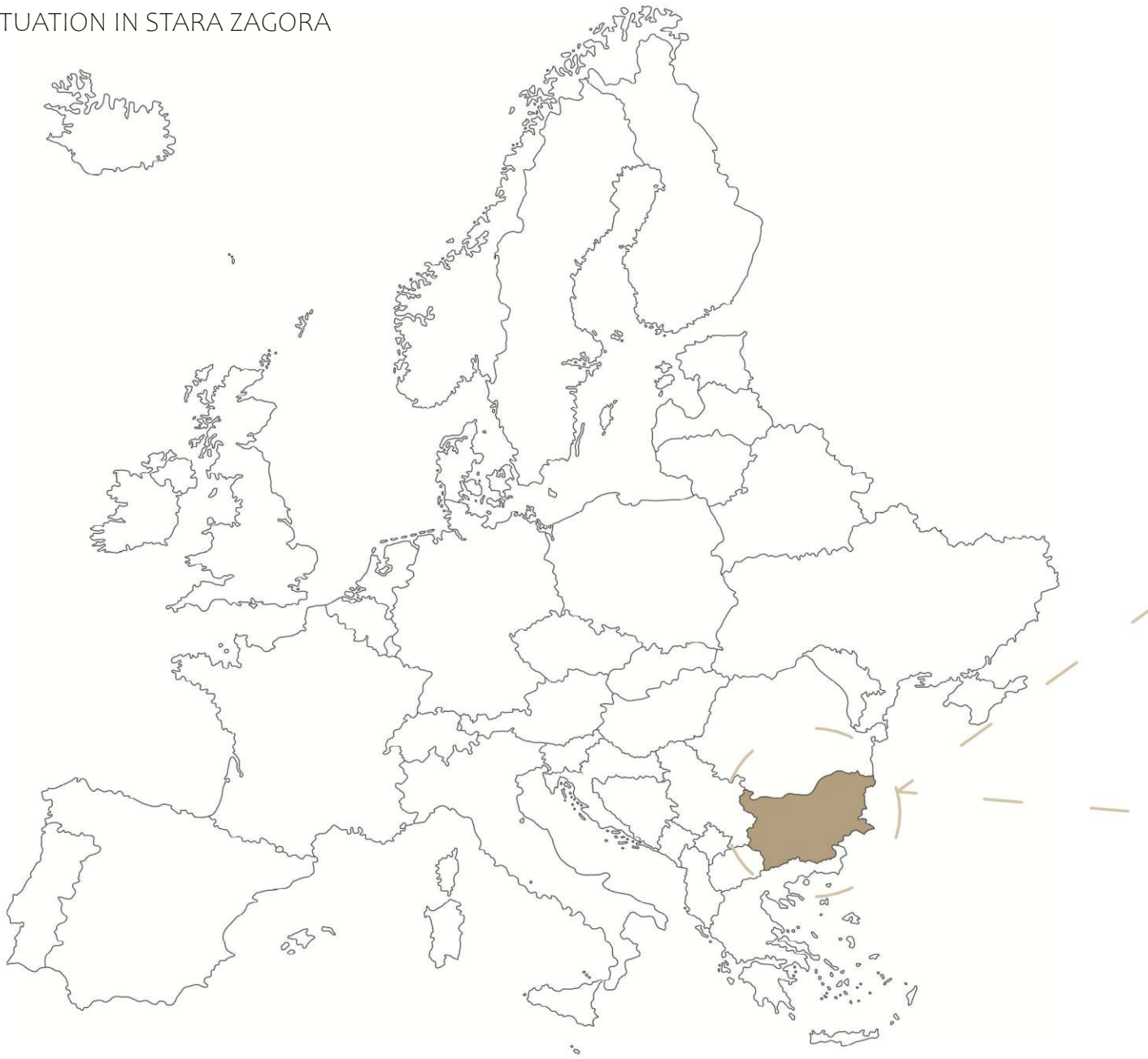


Abb.02: Karte Europa



Abb. 03: Karte Bulgarien



Abb.04: Karte Stara Zagora

Daten und Fakten:

Bulgarien

Bulgarien, gegründet im Jahr 681, befindet sich in Südeuropa und hat rund 6,5 Millionen Einwohner. Das Land liegt in dem östlichen Teil der Balkanhalbinsel. Hauptstadt ist Sofia. Das Land ist ein NATO-Mitglied seit 204 und und EU-Mitglied seit 2007.

Stara Sagora

Eine der größten Städte ind der Oberthrakischen Tiefebene,Stara Sagora, ist die sechstgrößte Stadt in Bulgarien, befindet sich in Südbulgarien und hat zirka 136 000 Einwohner. Die Stadt ist bedeutender Vehrerrsknotenpunkt, sowie ein kulturelles und wirtschaftliches Zentrum des Gebietes.



Abb.05: Forum, Stara Zagora

Bekannt als „die Stadt der Linden, der Poeten und der geraden Straßen“, ist eine der ältesten Städte der Welte (7 Jhr. v. Chr.), mehrmals verbrannt hatte sie insgesamt 8 Namen: Beroe, Augusta Trayana, Irinopolis, Borui, Vereya, Eski Sagra, Zheleznik und Stara Sagora.

1879 wurde das erste städtebauliche Konzept zu der Renovierung der Stadt von dem bekannten tschechischen Architekt Lubor Bayer erstellt. Das rechteckiges Schema, das in den Plan eingesetzt wurde, entspricht absolut den Grundrinzipien, die damals typisch für die Rekonstruktion der europäischen Städte war. Das war absolutite Revolution in der städtebaulichen Entwicklung der Stadt, mit dem Ziel sich an der modernen Strukturen zu halten. Das Straßennetz orientiert sich zu den Weltrichtungen mit leichten Abweichung von 11 Grad -Nord/West und Süd/Ost. Die vorgesehenen Hauptstraßen, Hauptplätze, die öffentlichen Gebäude wie die Stadtofer, das Stadttheater, das Rathaus sind immer noch da.



Abb.06: Stara Zagora

Es gibt etwas symbolisches in diesem städtebaulichen Konzept. Die Sonne scheint über die Thracische Ebene, kommt rein in die Stadt und durch die geraden Straßen von Osten bis Westen scheint über die ganze Stadt mit den ersten Strahlen. Wenn der Sonnenuntergang kommt, sind die Straßen von Süden bis Norden stark belichtet. Welche Stadt kann so viel Sonne genießen? Die Duft nach Linden, die Begrünung überall und das Lachen der Kinder kehren mich zu meiner Kindheit zurück. Grün, grün, grün - überall! Wie auf dem Foto sieht, gibt es fast keine Straße ohne eine dichte Front von Bäumen.

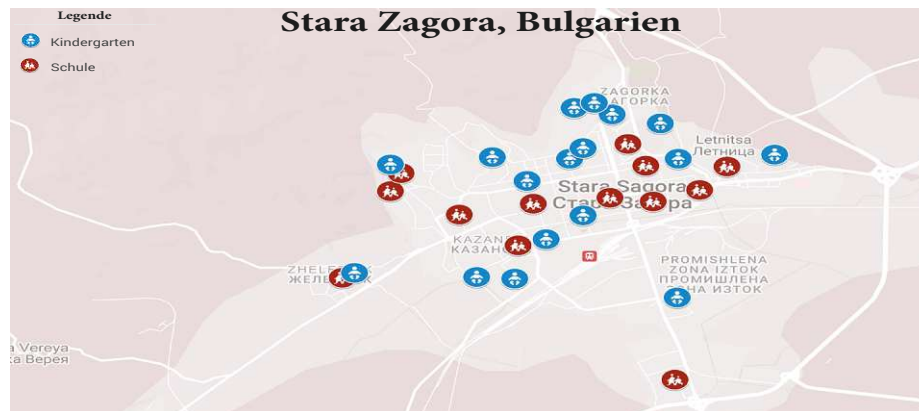


Abb.07: Grafik der Bildungseinrichtungen in Stara Zagora

Die Abbildung zeigt die Lage der privaten und öffentlichen Bildungseinrichtungen in Stara Zagora. Wie man feststellen kann, sind die meisten Schulen und Kindergärten im Zentrum der Stadt konzentriert. Grundsätzlich sind die Horte in den Schulen integriert. Für mich war es ganz wichtig den richtigen Bauplatz zu finden, der auch logistisch für die Schüler passen wird.

Es befindet sich ganz zentral. Im Westen liegt der Stadtpark und rund-herum gibt es spannende öffentliche Gebäude. Der Bauplatz bietet auch einen großen Innenhof, der den ständigen Bezug zur Natur gewährleistet.

Die zentrale Lage des Kinderzentrums ermöglicht und erleichtert den Zugang mehreren Gruppen von verschiedenen Schulen.

2.2 BAUPLATZANALYSE



Abb.08: Die Regionalbibliothek, Stara Zagora



Abb.09: Die Stadtooper, Stara Zagora



Abb.10: Das Rathaus, Stara Zagora



Abb.11: Stadtpark, Stara Zagora

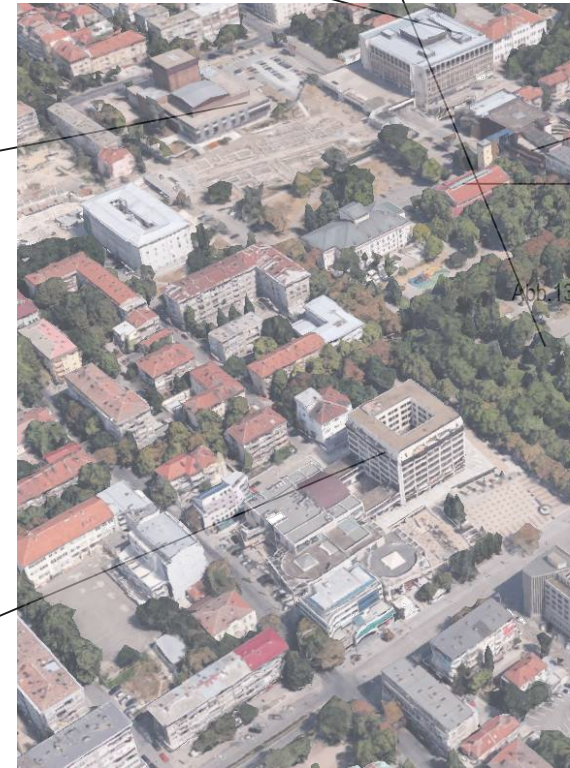


Abb.12: Bauplatz

Abb.13:



Abb.14: Stadtpark, Stara Zagora



Abb.15: Das historische Museum, Stara Zagora

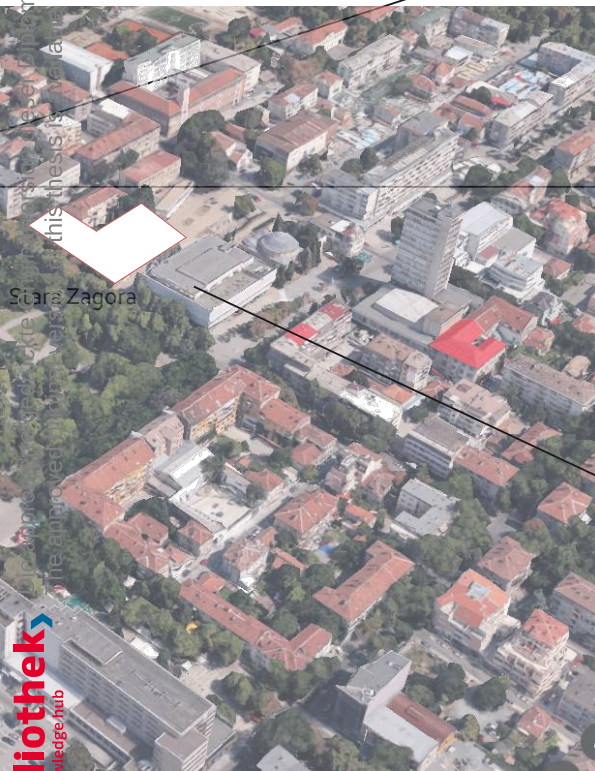


Abb.16: Die Stadtgalerie, Stara Zagora



Abb.17: Shopping Center, Stara Zagora

2.3 KINDER UND NATUR

Stara Zagora ist einer der meistbegrüntesten Städte Bulgariens. Fast jede Straße hat eine dichte „Grünfassade“, vor der Tür. Viele Parks, viel Freiraum, viel grün!

Fast alle Kinder zeichnen immer einen Baum, ein Haus, eine Rutsche, Wiese - Natur ist immer da. Der Bezug Mensch-Natur ist unbewusst von den Kindern immer auf das weiße Blatt interpretiert. Man braucht diesen Bezug, man fühlt sich wohl, die Seele feiert im Freien. Viele Studien beschäftigen sich mit dem Thema Bauen und dessen gesundheitliche Auswirkung auf die Menschen. Während der Planung machen sich die Architekten immer mehr und mehr Gedanken über die Nachhaltigkeit des Gebäudes, über den Umweltschutz. Wovon hängt am meisten die physische Gesundheit der Kinder?

Als erstes Faktor und Auslöser vieler Gesundheitsprobleme ist die Luftqualität. Die Luft wird oft durch Verkehr, Industrie und leider von den Menschen verschmutzt. Verbessert wird diese durch Begrünung. Die Pflanzen absorbieren die Verschmutzungen und speichern Kohlendioxid. Die Kinderärzte beraten die jungen Eltern, dass ihre Kinder mindestens 2 Stunden pro Tag im Freien verbringen müssten.

Als zweites Faktor ist der Lebensstil. Wie oft bewegen sich die Kinder, wie ernähren sie sich? Heutzutage herrscht leider die Tendenz, vor dem Fernseher, vor dem Tablet, vor dem Handy stundenlang zu sitzen. Diese Aktivitäten belasten das physische und psychische Wohlbefinden der Kinder. So wird der natürliche Kontakt mit der Natur komplett in Hintergrund gesetzt. Das Leben wird unnatürlich von der Verbundenheit mit der Natur entkoppelt.



Abb.18: Glückliches Kind im Freien

Bewegung ist die beste Medizin!

Kinder brauchen Platz. Platz könnte durch gut durchgedachte Planung erzeugt werden.

Als Mama und Architektin wünsche ich mir einen Raum zu schaffen, der viel Freiheit, viel Bewegung meinem Kind gewährleistet. Der Raum sollte einen sicheren Zugang zum Freien zu Verfügung stellen. Eine transparente elastische Grenze zwischen innen und außen. Natürliche Materialien, mehr Licht, Freiflächen wie Loggien, Terrassen, Balkone in den Bildungszentren können einen starken ausschlaggebenden positiven Einfluß auf die Gesundheit bzw. das Wohlfühlen der Kinder haben.

Gegenüber des geplanten Kinderzentrums befindet sich der Stadtpark - ganz grün, voll mit verschiedenen Spielmöglichkeiten. Das neue Zentrum liegt ganz zentral, nah zu den meisten Bildungseinrichtungen, rund-herum gibt es verschiedene Parks, was einen raschen Zugang zur Natur schafft. Die großartige verglaste Fassade gewährleistet nicht nur natürliche Belüftung und großzügige Belichtung, sondern auch tolle Blicke aufs Grüne.

Die Natur hilft den Kindern selbstbestimmend zu lernen. Fantasie und Neugier werden angeregt, alle Sinne werden stimuliert. Fantasie, Gestaltungskompetenz und Kreativität werden gefördert. Spielen im Freien ist ein existenzielles Bedürfnis bei den Kindern. Sie sind frei zu experimentieren, die Welt zu erleben.

Diese Gedanken habe ich intensiv bei der Konzepterfindung des Kinderzentrums umgesetzt.

2.4 ENTWICKLUNG IN DEM ALTER VON 6-11

Der Übergang vom Kindergarten in die Schule ist mit Änderung der psychologischen Position der Kinder gebunden. In dem Alter fühlen sich die Kinder als die älteste im Kindergarten und das Verantwortungsgefühl ist schon da. Sie fühlen sich erwachsen und haben Lust nach neuen Herausforderungen, Problemen bzw. Lösungen. Das Unabhängigkeitsgefühl wird verstärkt und die Selbständigkeit gefördert. Die Kinder bemühen sich die Probleme allein zu lösen ohne die Unterstützung der Lehrer oder der Eltern. Die höchste Form der Unabhängigkeit der Kinder in dem Alter ist die Kreativität. Sie erleben die Weltszene, die Neugier wird größer, sie stellen sich selber Ziele und Wünsche fest. Die größte Herausforderung ist welche Methode wird genutzt, um diese zu verwirklichen? Die Kinder haben wahnsinnig viel Freude, wenn sie bei jeder Aktivität kreativ und frei sein dürfen. Sie fühlen sich stolz und erwachsen. Sie haben auch Lust den kleineren mitzuhelfen, ihnen etwas beizubringen. Hauptpunkt in der Entwicklung der Kinder mit 6-7 ist die Entwicklung von den Beziehungen mit den anderen Menschen. Das Kind will mehr lernen, mehr können, mehr wissen. Es werden die folgenden Gefühle klarer formuliert: intellektuelle, morale und ästhetische. Die intellektuellen Gefühle sind Neugier, Humor, Bewundern. Die ästhetischen sind Gefühl für Schönheit, für Heldentum. Typische morale Gefühle sind Gefühl von Stolz, Schamgefühl und Gefühl von Freundschaft. Die Vorstellung der Kinder für die Welt wird noch klarer. Sie lieben Themen und die Möglichkeit zu haben verschiedene Interpretationen zu verwirklichen.



Für das Grundschulalter ist die Adaptierung der Kinder in der Gesellschaft und deren Position. Es ist oft mit physischen und psychischen Stress verbunden. Das Kind ist kritischer zu sich selbst und vergleicht sich mit den Erfolgen von den anderen Kindern. Das Neurosystem wird weiterentwickelt. Es ist noch nicht ganz stabil. Die Kinder konzentrieren sich schwer, lenken sich leicht ab, wollen gleichzeitig viele neue Sachen ausprobieren, die Neugier wächst. Es ist ein riesiger Sprung in dem Wachstum zu beobachten - bei allen Kindern mit unterschiedlichem Tempo. Bei dem Alter wird die Aufmerksamkeit der Kinder auf das Schulmaterial fokussiert. Es wird ein Teamgefühl erzeugt. In erster und zweiter Klasse „Ich und mein Lehrer“, in dritter und vierter Klasse „Wir und unser Lehrer“. Ein bedeutendes Thema in der Entwicklung der Kinder in dem Grundschulalter sind die Emotionen. Gleich mit der Emotion von Freude kommt die Emotion von der Angst. Die jüngeren Kinder wissen noch nicht, wie sie diese unter Kontrolle bringen und wie sie diese zu der Außenwelt äußern.



Abb.19: Entwicklung eines Baumes - Entwicklung eines Kindes

2.5 ENTWICKLUNG IN DEM ALTER VON 11-15

Bei dem Alter tritt die Individualität in Vordergrund. Die Wahrnehmung ist ein wichtiger Beobachtungsprozess, der stark im Zusammenhang mit der Erinnerung steht. Die Aufmerksamkeit kann schon kontrolliert werden. Selbstachtung, Selbständigkeit, die individuelle Persönlichkeit werden stark in der Gesellschaft geäußert. Die Teenager haben das Bedürfnis mit Gleichaltrigen zu kommunizieren. Die Wertschätzung der anderen spielt eine bedeutende Rolle für das Individuum. Der Teenager will seinen Platz in der Gruppe finden. Das Teamgefühl, ein Mitglied davon zu sein ist besonders wichtig für die Jugendlichen in dem Alter.

Die physische Körperentwicklung kann die Selbstachtung extrem beeinflussen. Das könnte zum Minderwertigkeitsgefühl führen, was viele negative Folgen auf das Wohlbefinden verursachen könnte.

Die Jugendlichen haben schon stark geäußerte Interessen. Sie haben Hobbys, genießen diese und möchten ihre eigenen Fähigkeiten und Kenntnisse vertiefen.

Dieses Alter ist die Zeit von aktiver Formulierung der Persönlichkeit, die Wandel der sozialen Erfahrung durch die eigene Aktivität. Die zentrale Bildung der Persönlichkeit als Teenager während dieser Periode ist die Bildung von emotionaler Reife, die Entwicklung des Selbstbewusstseins.

Das ist eine verantwortungsvolle Periode, weil es in diesem Alter oft die Zukunft des Menschen bestimmt wird.

Jedes Alter ist ganz unterschiedlich und verknüpft mit verschiedenen Herausforderungen für die Kinder. Die Entwicklung, das Selbstbewusstsein, der Platz in der Gesellschaft, die emotionale Reife der Kinder bilden sich stark von der verbrachten Zeit in der Außenwelt. Sie erleben, sie denken, sie kommunizieren und lernen sich selber kennen. Aus dem Grund liegt es in den Händen der Bildungszene, wie die Außenwelt die individuellen Persönlichkeiten verformt. Die architektonische Szene kann viel beibringen, dass die Kinder die Welt selbstständig, in der Gruppe und auf verschiedenen kreativen Arten die Welt erleben können. Ziel ist glückliche Kinder- vernünftige Erwachsene.

6 INSPIRATION MALRAUM

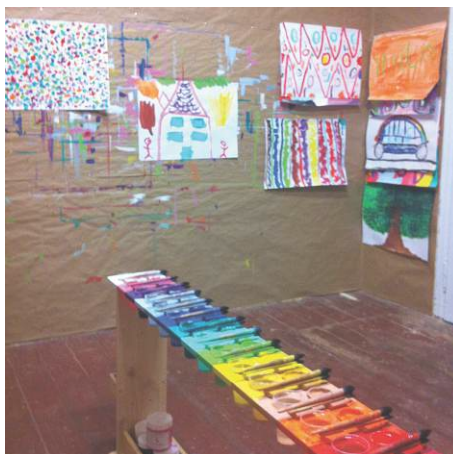


Abb.20: Kunstraum

Kinder brauchen Freiheit, kreativ zu sein.

Nach der Methode von Arno Stern gibt es mehrere Malorte eröffnet und seine Methode wird weiter verbreitet und ganz beliebt bei den Kindern.

Die Kinder malen frei, ohne bewertet zu sein, ohne eine Richtung bzw. Druck zu bekommen, wie genau das Bild ausschauen sollte. Diese Freiheit regt Glücksgefühle an und motiviert die Kinder miteinander zu kommunizieren und zusammen zu einem interessanten Ergebnis zu kommen. Laut Arno Stern das freie Malen macht die Menschen gesund und es liegt an unserer Natur, frei unsere Gedanken und Gefühle auf kreativer Art und Weise zu äußern. Seine Methode hat mich stark inspiriert eine Art von Ateliers für die Kinder und Jugendliche zu entwerfen, wo sie sich eben frei und glücklich fühlen.

03

ZIEL DER ARBEIT

Mein Ziel war es ein Zentrum für Kinder und Jugendliche zu entwerfen, das die Kreativität, die Fantasie, die Lust und die Neugier der Schüler erweckt, sich selber die Umgebung zu gestalten, so wie sie es sich wünschen. Dank der Pädagogen kann ein spannendes Raumprogramm entstehen, das jeden Tag unterschiedlich aussieht - verschiedene Methoden, verschiedene Themen, verschiedene Konfigurationen, Mischung unterschiedlicher Altersgruppen.

Mein größtes Ziel ist die Kinder glücklich zu machen und dass sie Spaß am Lernen haben. Das Zentrum kann Ausstellungsfläche für die Kunstwerke und für die Aufführungen der Kinder anbieten, damit sie ihre bunte, wunderschöne, inspirierende Welt in die Außenwelt bringen können.

Ziel ist, dass die Kinder und die Jugendlichen kaum erwarten können in das Kinderzentrum nach der Schule zu gehen, wo sie ihre Freunde treffen und mit denen mit viel Spaß immer was neues lernen.

04

METHoDIK

4.1 ANALYSE VERSCHIEDENER BEISPIELE



Abb.21: Hellerup Schule, Kopenhagen

Grundschule Hellerup, Kopenhagen, Dänemark

Jahr 2011

Architekten: Arkitema Architects

In der Hellerup Schule herrscht ein offenes Raumkonzept. Als Hauptpunkt des Raumkonzepts ist die Treppe, die nicht nur die drei Ebenen der Schule erschließt, sondern auch selber ein multifunktionaler Bereich ist. Es gibt verschiedene Sitzmöglichkeiten, die den Kindern abwechslungsreiche Perspektiven anbieten.

Zahlreiche Designerstücke dienen als Raumteiler von der offenen Zone. Da können die Kinder in Gruppen zusammenarbeiten, man kann die kleinformierten Bereiche auch als Rückzugzone nutzen. Die unterschiedliche Möbelkonfiguration gewährleistet ein spannendes Programm für die Kinder. Die Bibliothek, bestehend aus mehreren Regalen steht auch frei im Raum.

Die Treppe verwandelt sich zu unterschiedlichen Anlässen in eine Bühne. Für Ausgleich ist der große Spielplatz vor der Schule zur Verfügung. Für die größeren Kinder gibt es auch Tischtennis- und Kickertische.

Der abwechslungsreiche Alltag bringt den Kindern viel Freude und Motivation am Lernen.



Abb.22: Hellerup Schule, Kopenhagen

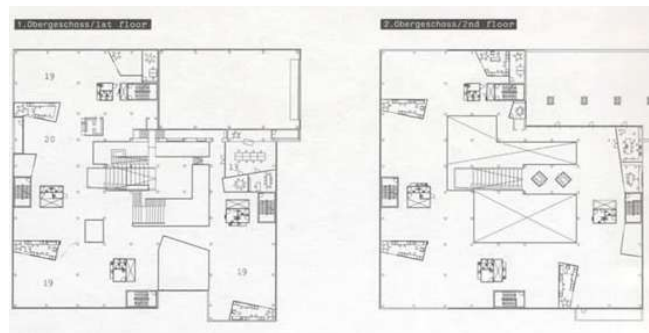


Abb.23: Pläne - Hellerup Schule, Kopenhagen



Abb.24: WEGROW School, New York City

WEGROW School, New York City

BIG and WE Work

Fläche: 930 m²

Offene, großzügige Bereiche bieten ein breites Spektrum von Aktivitäten an. Interaktives Lernen steht im Vordergrund in dem Pädagogikkonzept von der Wegrow Schule.

Es gibt transparente und kommunikative Bereiche, Räume für Kunst, Musik, Spielplätze, Klassenräume, Gruppenräume.

Die Möbel sind speziell für die Kinder gestaltet, um das Bildungsprozess noch stärker zu optimieren und zu stimulieren. Modulare Klassenzimmer, Möbel auf verschiedene Niveaus lassen die Kinder sich frei zu bewegen, das Umfeld selber zu erforschen und zu erleben. Spielende, transparente und kommunikative Architektur unterstützt das interaktive Konzept der Schule und begleitet die Entwicklung der Kinder bei jedem Schritt.



Abb.25: Innenraum - WEGROW School, New York City

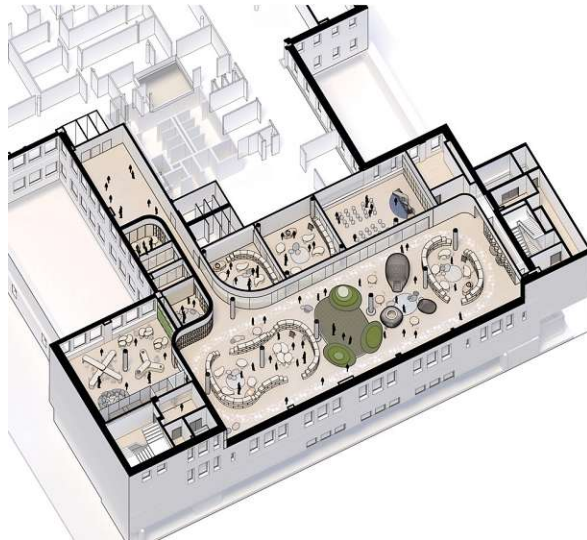


Abb.26: Axonometrie - WEGROW School, New York City

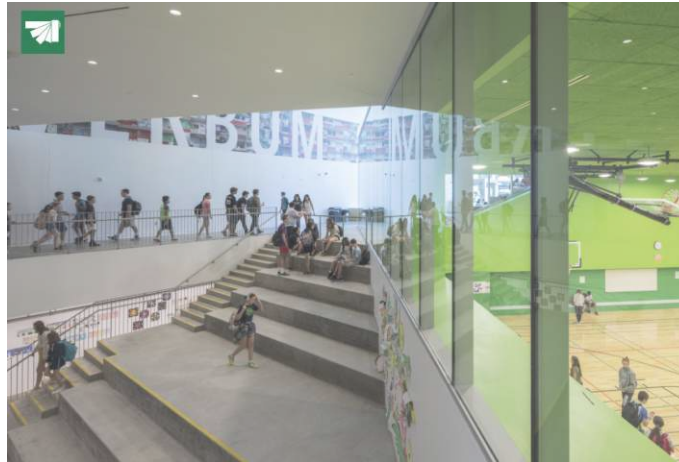


Abb.27: Stiege- Arlington Public School

Arlington Public School
Arlington, Virginia, USA
BIG Architekten
Jahr 2021
Fläche: 16 700 m²

Charakteristisch für die Schule sind die verschiedenen Farbspektren, die individuell zu jedem Klassenzimmer gehören. Die großzügige verglaste Fassade ist eine elastische, transparente Grenze zwischen Innen und Außen und lässt die zufälligen Fußgänger den Innenraum von außen zu erleben. Die farbliche Gestaltung der Räume erscheint unterschiedlich an der Fassade, abhängig von der Nutzung.

Die Treppen sind ein zentrales multifunktionales Gestaltungselement, das auch verschiedene Blickbeziehungen zur Verfügung stellt.

Jedes Geschoss verfügt über eine Terrasse, die tolle Auszeit für die Schüler im Freien anbietet.



Abb.28: Arlington Public School



Abb.29: Arlington Public School



Abb.30: Innenraum- Arlington Public School



Abb.31: Innenraum- Arlington Public School



Abb.32: Innenraum- Arlington Public School



Abb.33: Innenraum- Arlington Public School

4.2 WAS SICH DIE KINDER WÜNSCHEN?

WAS SICH DIE KINDER

WÜNSCHEN?

Wer kann besser sagen, was man will als die Kinder selber?

Offen, ehrlich und fantasievoll haben auch die Kinder von der Vorschulgruppe meiner Mama auf das Thema „Meine Lieblingsschule“, reagiert. Hauptpunkt von dem Kinderzentrum ist nämlich Kunst. Es sollte die Kreativität und die Fantasie der Kinder anregen. Aus dem Grund war die Aufgabe der Schüler ihre Antwort auf ein leeres Blatt Papier zu äußern, besser als einige Stichwörter.

Die Bilder waren insgesamt 20, die Kinder zwischen 5-6 Jahre alt. Auf dem ersten Blick sind die bunte Farben auf jedem Kunstwerk zu merken. Blau, gelb, rot - eine ganze Palette von Gefühlen, Wünsche, Emotionen, Gedanken. Kinder lieben Farben, die bringen denen Freude und so definieren sie die verschiedene Elemente in der Zeichnung leichter.

Auf absolut jeder Zeichnung sind Elemente von der Natur zu sehen - Wiese, Himmel, Sonne. Die Kinder verbringen am liebsten Zeit in der Natur, neugierig, spielend, entdeckend. Das ist ihre Fantasie, aber auch gewünschte Realität.

Jetzt tritt die spielende Architektur in Kraft. Laufende Schule mit Gesicht und Beinen, herzförmige Fenster, Schmetterlinge als Türen, fliegende Schule. Unglaublich was eine Schule eigentlich kann oder? Und selbstverständlich alles bunt. Als Möblierung sind am meisten hängende Liegen erwünscht, nicht nur im Außen- aber auch im Innenraum. Die Kinder sind flexibel, die können liegend basteln, lesen, spielen sowohl auch essen.

Ganz faszinierend sind auch die Bilder, wo es nur Treppen gibt, keine Wände, eine komplett offene Schule im Freien- mit vielen Schaukeln, klein, groß, rot, blau. Möglich wäre auch, dass die Schule aus mehreren Gebäuden besteht, siehe das Bild unten.

Die Kinder sind meine frische Inspiration. Deren Freiheit, Denkweise, Fantasie sind wirklich zu begeistern.

Viele Wünsche sind auch in meinem Konzept berücksichtigt, eigentlich genau die es, machen es viel schlüssiger, viel mehr geeignet und angepasst zu der Kinderwelt. Schaukel, Liegen, Naturmaterialien, Pflanzen und die farbliche Gestaltung sind ein Konglomerat, das das pädagogische Konzept von dem Kinderzentrum stark begleitet.



Abb.34: Kinderzeichnung



Abb.35: Kinderzeichnung



Abb.36: Kinderzeichnung



Abb.37: Kinderzeichnung



Abb.38: Kinderzeichnung



Abb.39: Innenraum- Arlington Public School



Abb.40: Innenraum- Arlington Public School



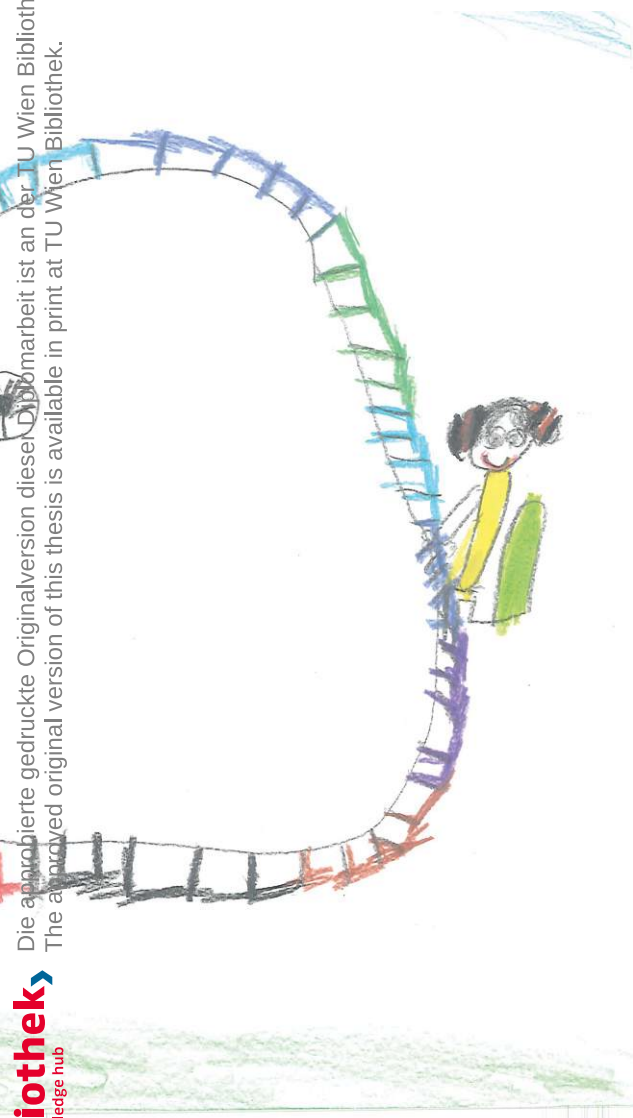


Abb.41: Innenraum- Arlington Public School



Abb.42: Innenraum- Arlington Public School



Abb.43: Innenraum- Arlington Public School

4.3 KONZEPT VARIANTEN

VARIANTE 1

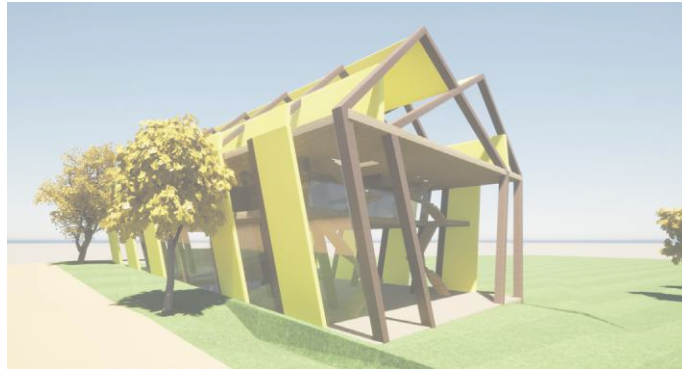


Abb.44: Konzept - Variante 1

Bei Variante 2 befinden sich die Klassenräume zentral sind links und rechts zu betreten. Die Gangflächen sind als multifunktionaler Raum konzipiert. Es entstehen spannende Blickbeziehungen, sowohl auch einen direkten Zugang zum Hof. Problematisch hier ist, dass die Flexibilität bei der Configuration der Räume ist doch durch die Gangflächen begrenzt. Es fehlen auch Freiräume in den oberen Geschossen.

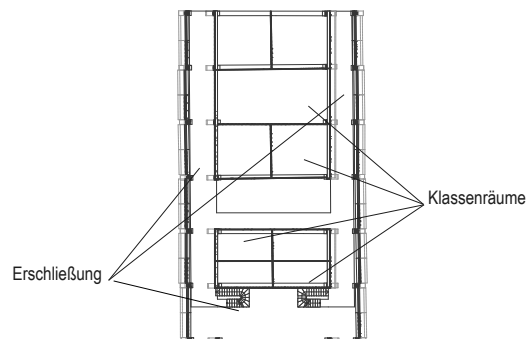


Abb.45: Konzept - Variante 1

VARIANTE 2

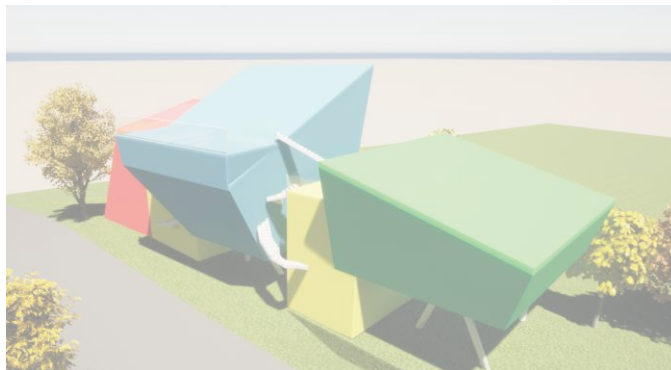


Abb.46: Konzept - Variante 2

Bei dieser Variante gibt es eine klare Trennung zwischen den verschiedenen Klassenräumen und zwar jeder Baukörper hat bestimmte Funktion. Spannend ist Erschließung-die erfolgt außen an der Fassade, gleichzeitig innen zwischen den Baukörpern. Es entstehen interessante Pufferzonen, die perfekt als multifunktionale Flächen dienen könnten. Die Kubatur selber entspiegelt die spielerische, bunte Welt der Kinder.

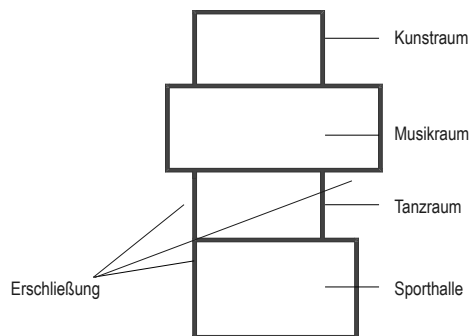


Abb.47: Konzept - Variante 2

VARIANTE 3



Abb.48: Konzept - Variante 3

Bei Variante 3 habe ich einen linearen Typ Grundriss ausprobiert, wo die Treppe zentral die verschiedenen Ebenen erschließt und dadurch orientieren sich die Klassenräume jeweils nach Osten oder Westen. Durch den Versatz von den Modulen entstehen im Innenraum angenehme Rückzugzonen und im Außenbereich Loggien bzw. Balkone, die Möglichkeiten zur Auszeit den Kindern anbieten. Das Licht kommt dreiseitig durch die verglasten Fronten, die leicht zurückgesetzt sind. Die vorderen Fassadenelemente sind immer geschlossen, metaphorisch wie eine Art Beschützung der Kinder von der Außenwelt. Dadurch entstehen spannende Lichtsituationen, die das kreative Prozess der Kinder fördern.

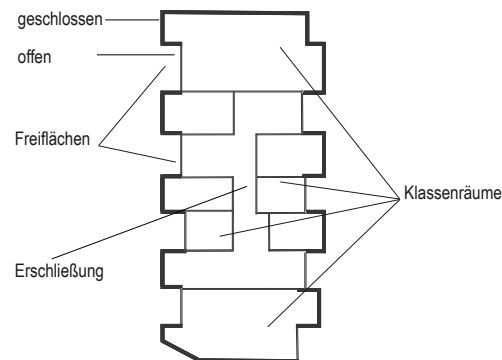


Abb.49: Konzept - Variante 3

4 KONZEPT - FORMFINDUNG

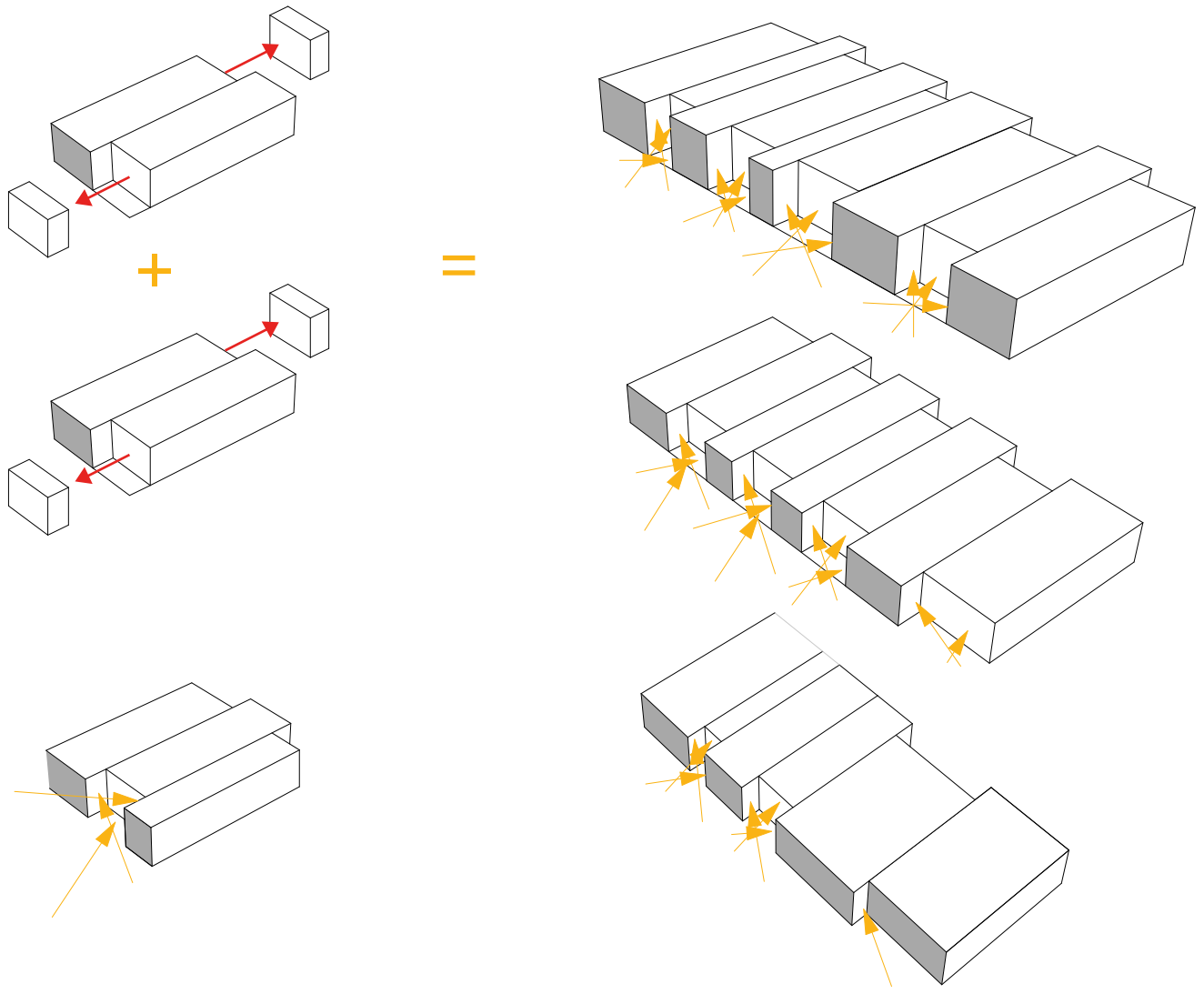


Abb.50: Konzept - Formbildung

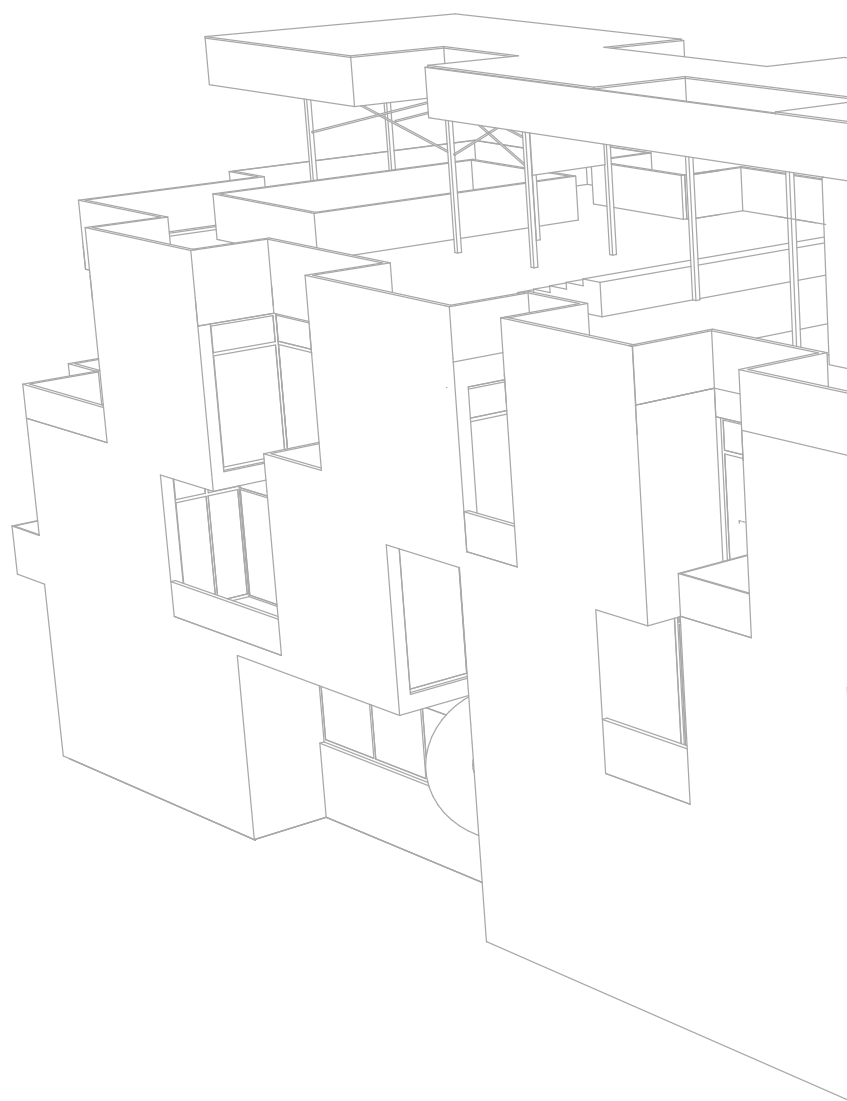




Abb.51: Konzept - Axonometrie Formbildung

4.5 KONZEPT KONSTRUKTION UND ERSCHLIESSUNG

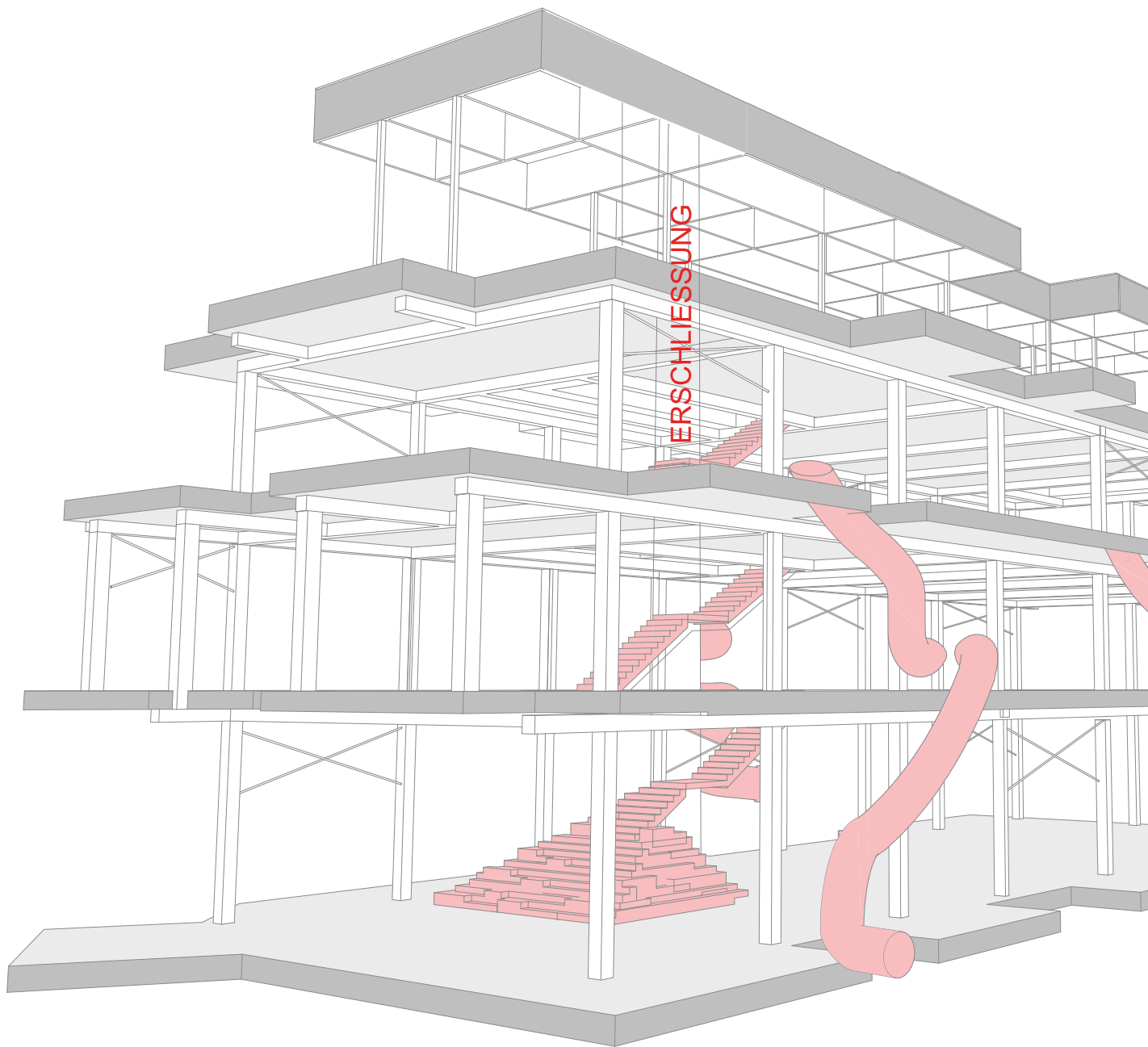


Abb.52: Axonometrie Konstruktion und Erschließung



Abb.53: Kielsteg Decke

Das Haupttragwerk besteht aus einer Holzkonstruktion. Der Skelettbau ermöglicht ein hohes Maß an Flexibilität, was für mein Konzept ganz wichtig war. Für die vertikale Lastabtragung wurden die Stützen mit einem Abstand von maximal 6m gewählt und an den Ost- und Westfronten des Gebäudes positioniert. So entsteht ein großartiger zentraler Raum, der durch die verschiedenen Schiebtrennelemente viele Gestaltungsmöglichkeiten zur Verfügung stellt.

Um stützenfreie Grundrisse zu gewährleisten, werden die Grundrisse mit Kielstegdecken überspannt. Aufgrund ihrer Querschnittsform sind die Kielstegelemente ganz gut geeignet, große Spannweiten zu überbrücken. Die Drahtseilssysteme agieren zusätzlich als Aussteifung der Gesamtholzkonstruktion.

Am Dach kommt eine Holzkonstruktion, bestehend aus Stützen, Bindern und aussteifenden Elementen.

multifunktionale erschliessung

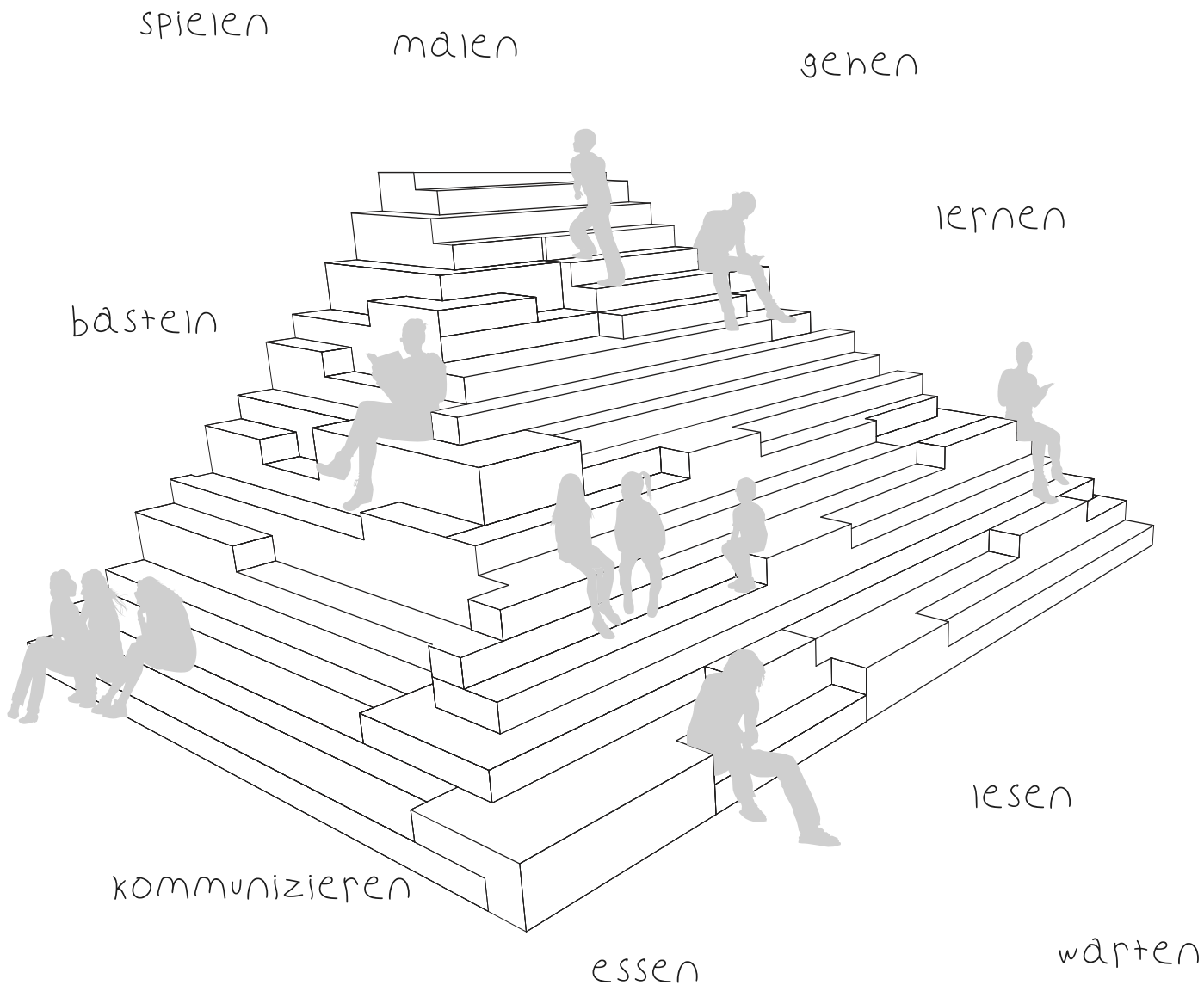


Abb.54: Stiegensituation

Die Treppen bei dem Entwurf sind ein zentrales Gestaltungselement, das zentral die Ebenen erschließt. Die Stahlträger ermöglichen eine stützenfreie Unterkonstruktion und somit ist die Stiege freistehend. Es sind Sitzmöglichkeiten dazu integriert und Schaukel angehängt, die die Pufferzone unter den Treppen stark beleben.

Die Stiege verwandelt sich in eine multifunktionale Zone, die eigentlich auch als Unterrichtsraum dienen kann. Da könnten Auführungen, Ausstellungen organisiert werden, die Kinder können ihre Auszeit miteinander verbringen, lesend, liegend, singend. Man könnte es auch als Rückzugzone wahrnehmen und allein die Pausen verbringen. Es ist auch für die wartende Eltern angenehm und bequem sich einfach hinzusetzen und mit den anderen Eltern sprechen zu können.

In den oberen Geschossen sind neben den Treppen und dem Aufzug Garderoben integriert, die am meisten für die Straßenschuhe, Taschen und die Jacken der Kinder genutzt werden.

4,6 LICHT- UND BEWEGUNGSKONZEPT

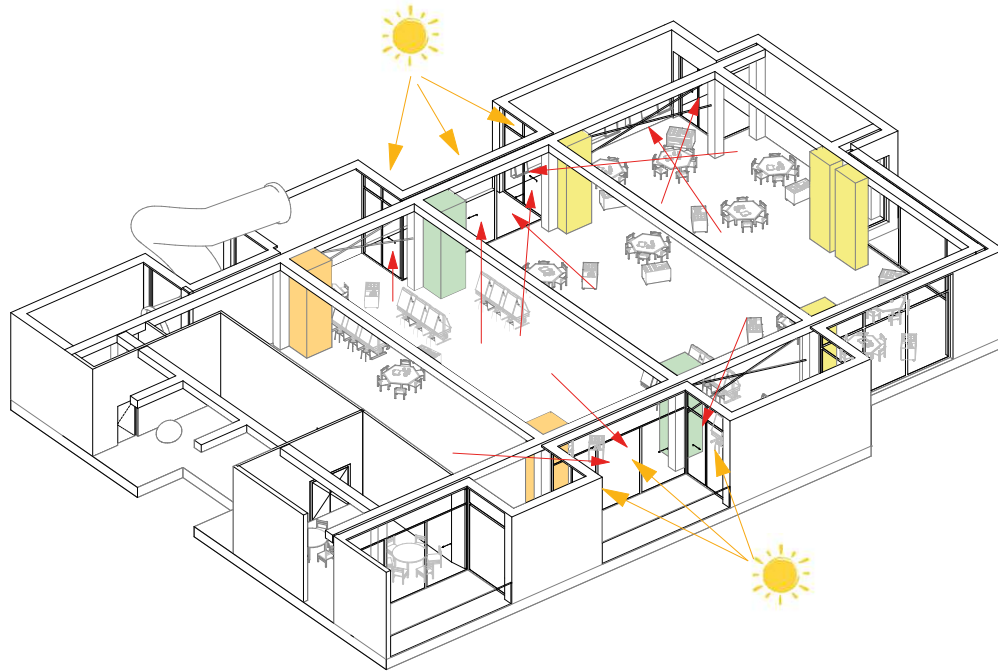


Abb.55: Lichtkonzept- Axonometrie

Dank der Konstruktion sind große, offene Räume möglich. Durch flexiblen Schiebeelemente können neue Säle gestaltet werden. Es bestehen viele Konfigurationsmöglichkeiten, je nach Bedarf, je nach Wunsch, Anzahl der Kinder und Art der Aktivitäten. Es gibt auch kleinere Nischen, die direkt zu der Loggia führen-Kontakt mit der Natur. Die bieten gleichzeitig Rückzugzonen an, wo sich die Kinder erholen können oder konzentriert an ihrem Werk arbeiten können.

Jedes Modul ist dreiseitig belichtet, was großartige Belichtungsstimmungen in den Raum erzeugt. Sonne bringt Freude! Die äußeren Bauteile der Fassade sind immer geschlossen, zurückhaltend wie die Welt der Kinder. Wenn man in die Innenwelt der Kinder blickt, sieht man wie bunt und schön sie ist.

Von innen nach außen entstehen spannende Blickbeziehungen. Die „Grüne Fassade“ vor dem Gebäude wirkt durch die Verglasungen so nah, als es Innen- und Außenraum ineinander verschmelzen.

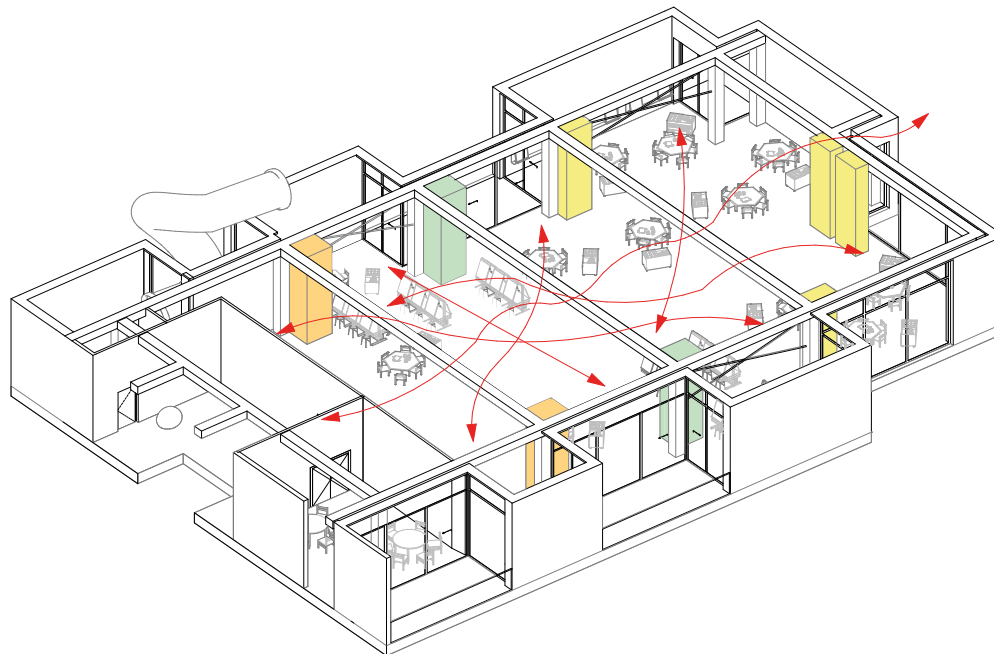


Abb.56: Bewegungskonzept - Axonometrie

Die architektonische Szene unterstützt das dynamische pädagogische Konzept und regt die Fantasie und die Neugier der Kinder auf. Um die Transformierbarkeit der Räumlichkeiten gewährleisten zu können, war es notwendig einen möglichst offenen Grundriss zu erzeugen. Dies wurde durch das Haupttragwerk ermöglicht, das die große Spannweite problemlos überbrückt und auf dieser Weise flexible Gestaltung ermöglicht, gleichzeitig spannende Nischen erzeugt, die nicht nur als Rückzugszonen aber auch als kommunikativer Raum dienen können. Durch die großzügige Verglasung wird die bunte, schöne, kreative Welt der Kinder nach außen gebracht. Der Kontakt mit der Natur ist jederzeit durch die kleinen Loggien gewährleistet. Die Kinder zwischen 6 und 15 Jahre sind unterschiedlich aufgeteilt. Je nach Interesse landen die Kinder in den gewünschten Einzel- bzw. Gruppenunterricht. Durch die Mischung der verschiedenen Altersgruppen werden die sozialen Kompetenzen der Kinder stark und positiv beeinflusst. Die „Kleinen“, lernen am schnellsten von den „Großen“, aber auch umgekehrt. Jedes Kind hat die Möglichkeit seine Welt zu äußern.

4.7 RAUMPROGRAMM

Dachterrasse

2.OG

1.OG

EG

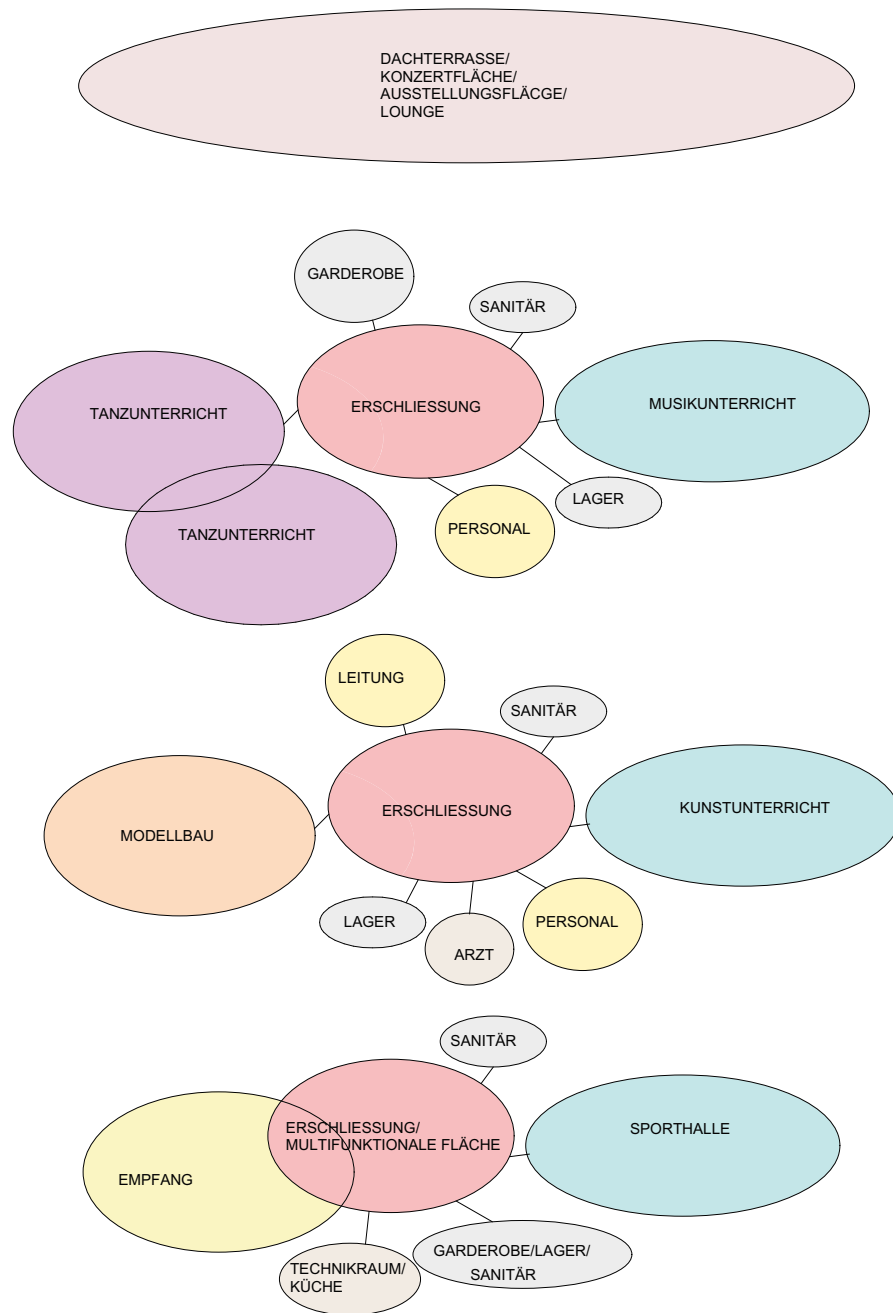


Abb.57: Raumprogramm

Das Raumprogramm sollte als Zusammenarbeit zwischen Pädagogen, Kindern, Eltern und Architekten entstehend und ständig angepasst bzw. aufgrund der Wünsche und des Bedarfs optimiert werden. Es sollte eine Symbiose zwischen den verschiedenen Altersgruppen entstehen. Ziel ist, dass die Kinder und die Jugendlichen in Charmonie zusammenarbeiten und voneinander lernen können.

Es wird ein breites Spektrum von Aktivitäten angeboten. Im Erdgeschoss befindet sich die Sporthalle, wohin die Kinder von den oberen Geschossen durch die Rutsche ganz schnell landen können. Wenn der Raum komplett offen ist, könnten die Gruppe Basketballspielen. Mit den Dimensionen von 27x15m entspricht die Halle die Anforderungen von einem Basketballspielplatz. Links und rechts gibt es Sitzmöglichkeiten für das Publikum, die das Lieblingsteam unterstützen können. Von der Sporthalle ab in die Garderobe und dann direkt in den Innenhof. Der ist ziemlich groß, voll mit verschiedenen Einrichtungen, die den Kindern viele Möglichkeit zu spielen anbieten. Es gibt ein kleines Streetfitness für die Jugendlichen, kleine überdachte Häuschen für Zusammenarbeit oder zum Spielen, Schaukel, Sitzmöglichkeiten für die Eltern.

Im 1.Obergeschoss befinden sich die Kunsträume und den Raum zum Modellbau, Flugzeugbau und Basteln. Durch die Schiebewände können verschiedene Konfigurationen jederzeit angepasst und neu gestaltet werden. Die Schüler können immer mithelfen. Durch die Möblierung kann man auch den Raum unterschiedlich zonieren. Von dem großen Kunstraum können 6 kleinere Räume sowohl auch 2 kleinere und 2 größere Räume entstehen. Andere mögliche Konfigurationen wäre einen großartigen Ausstellungsraum und gleichzeitig 2 kleinere Klassenräume. Die Schiebeclemente dienen nicht nur als funktionale Trennung, sondern auch als akustische Trennung von den Gruppen.

2.Obergeschoss funktioniert analog zu dem 1.Obergeschoss. Da wird Musik und Tanz unterrichtet. Die Kinder könnten die 6 Klassenräume als ein offener Konzertsaal nutzen und vor deren Eltern spielen, singen und zeigen, alles was sie gelernt haben. Von der Dachterrasse kann man die tollen Aufführungen der Kinder genießen. Das Glasdach schiebt sich nach links und rechts und so wird die tolle Musik der Kinder nach außen gebracht.

Die Dachterrasse dient als multifunktionaler offener Raum im Freien.

Die Rutschen zum Innenhof dienen sowohl zum Spaß, als auch als Fluchtwege.

Das Raumprogramm kann jeden Tag neu adaptiert werden, abhängig von den geplanten Aktivitäten, von der Anzahl der Kinder und vom geplanten Thema.

4.8 FLEXIBILITÄT

1.OG

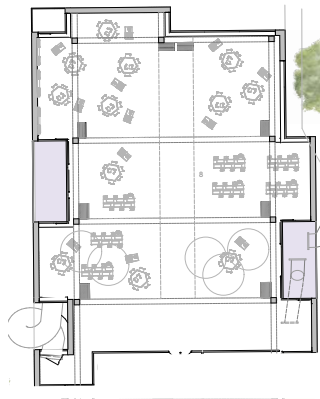


Abb.58: Grundriss Kunstraum - offen

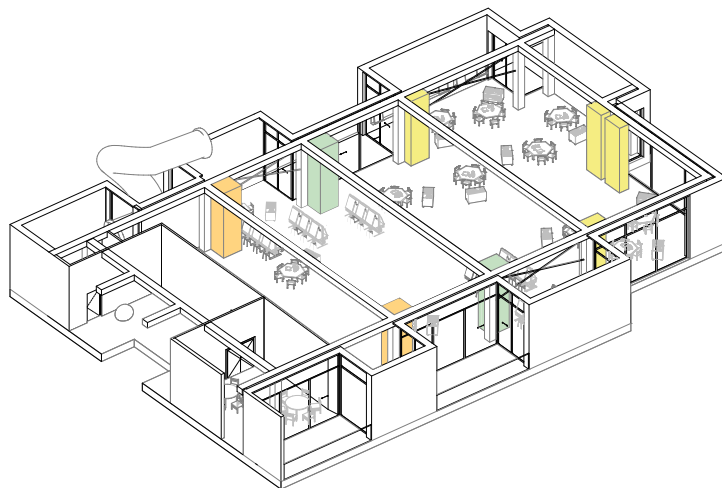


Abb.59: Axonometrie Kunstraum - offen

1.OG

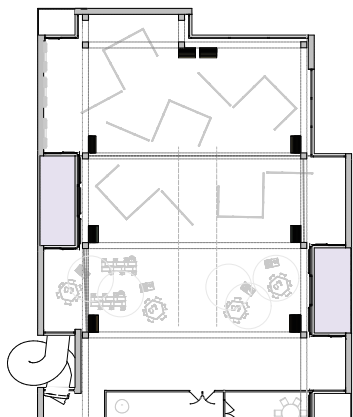


Abb.60: Grundriss Ausstellung - offen

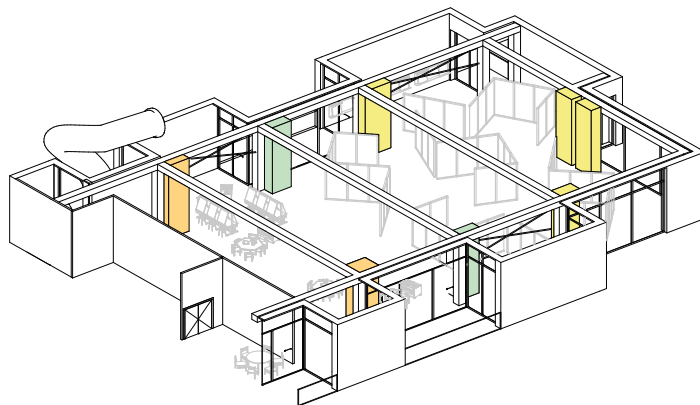


Abb.61: Axonometrie Ausstellung - offen

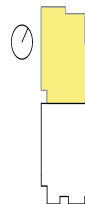




Abb.62: Schaubild Kunstraum



Abb.63: Schaubild Kunstraum



Abb.64: Schaubild Ausstellung



Abb.65: Schaubild Ausstellung

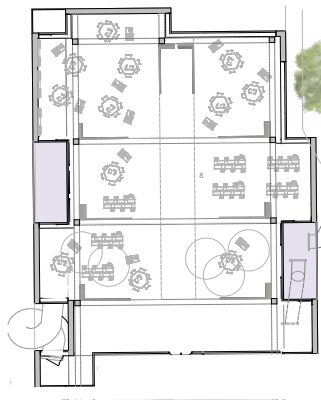


Abb.66: Grundriss Kunstraum - halboffen

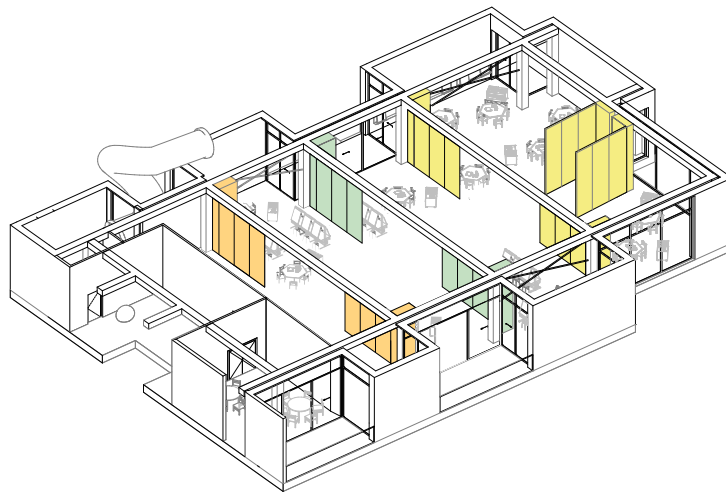


Abb.67: Axonometrie Kunstraum - halboffen

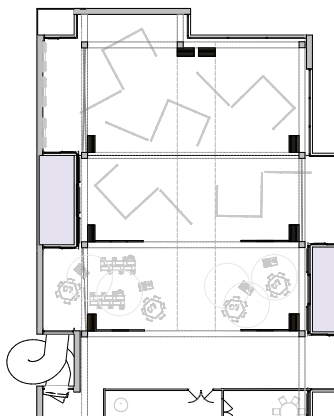


Abb.68: Grundriss Ausstellung - halboffen

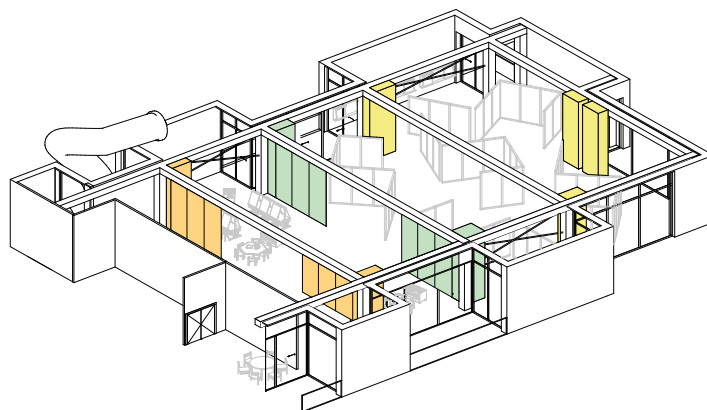


Abb.69: Axonometrie Ausstellung - halboffen



Abb.70: Schaubild Kunstraum



Abb.71: Schaubild Kunstraum



Abb.72: Schaubild Ausstellung



Abb.73: Schaubild Ausstellung

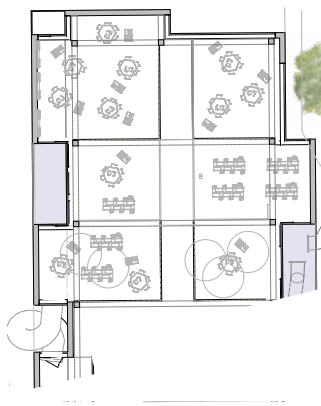


Abb.74: Grundriss Kunstraum - zu

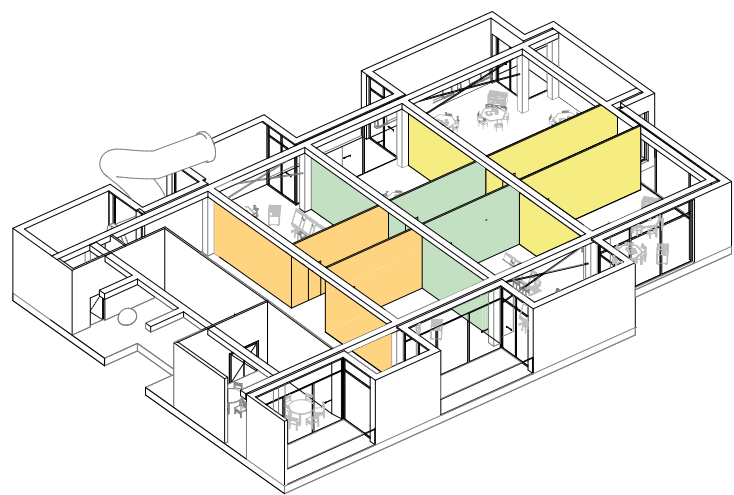


Abb.75: Axonometrie Kunstraum - zu

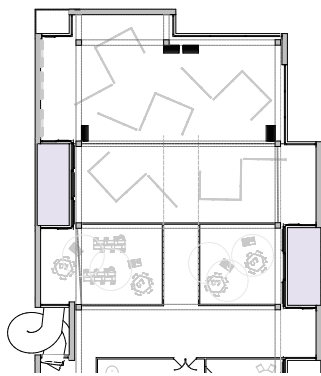


Abb.76: Grundriss Ausstellung - zu

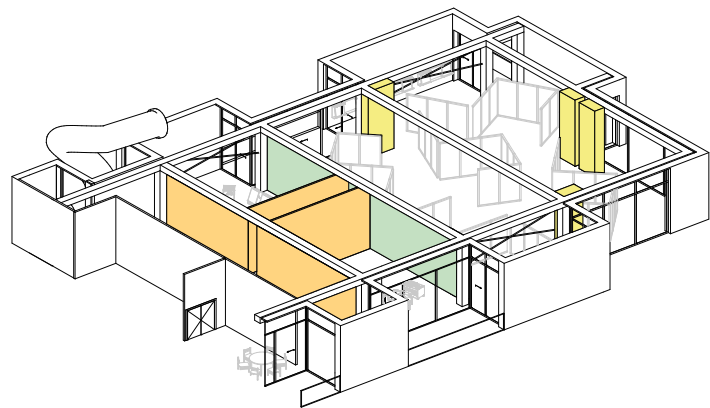


Abb.77: Axonometrie Ausstellung - zu



Abb.78: Schaubild Kunstraum

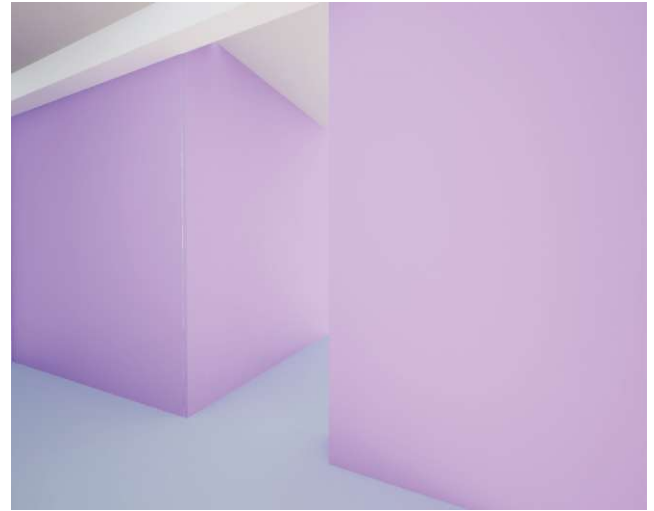


Abb.79: Schaubild Kunstraum



Abb.80: Schaubild Ausstellung



Abb.81: Schaubild Ausstellung

1.OG

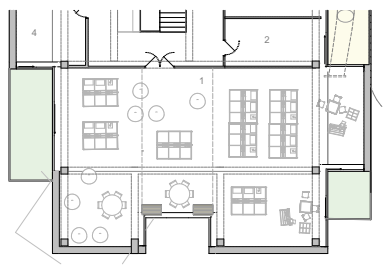


Abb.82: Grundriss Modellbau - offen

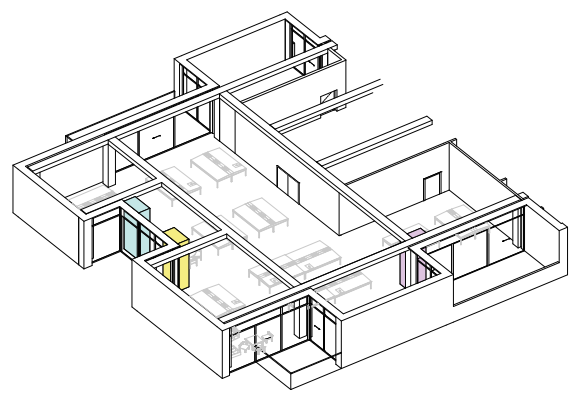
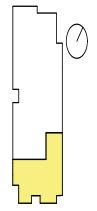


Abb.83: Axonometrie Modellbau - offen



2.OG

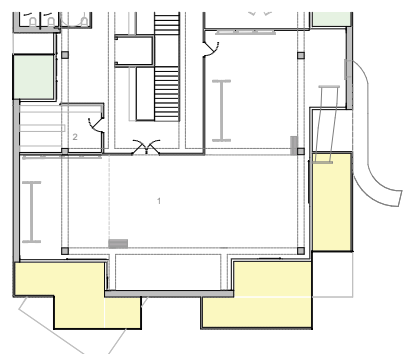


Abb.84: Grundriss Tanzen - offen

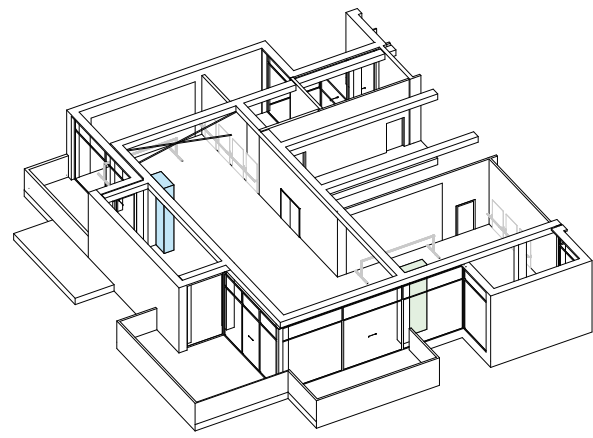


Abb.85: Axonometrie Tanzen - offen



Abb.86: Schaubild Modellbau



Abb.87: Schaubild Modellbau



Abb.88: Schaubild Tanzen



Abb.89: Schaubild Tanzen

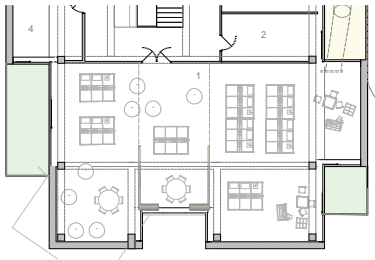


Abb.90: Grundriss Modellbau - halboffen

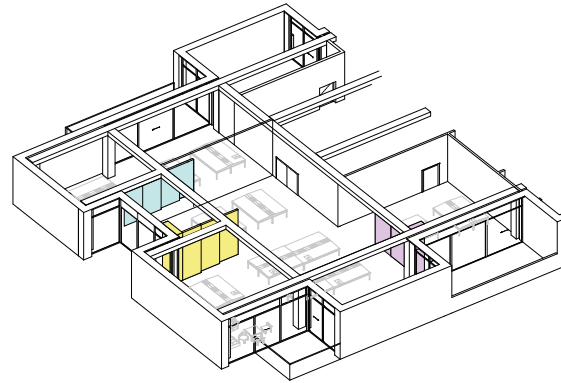


Abb.91: Axonometrie Modellbau - halboffen

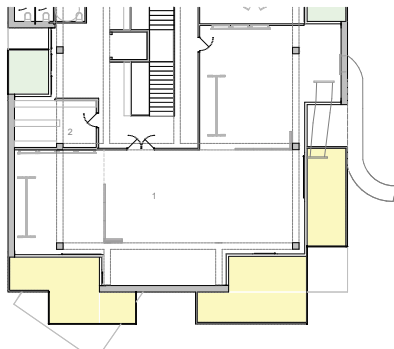


Abb.92: Grundriss Tanzen - halboffen

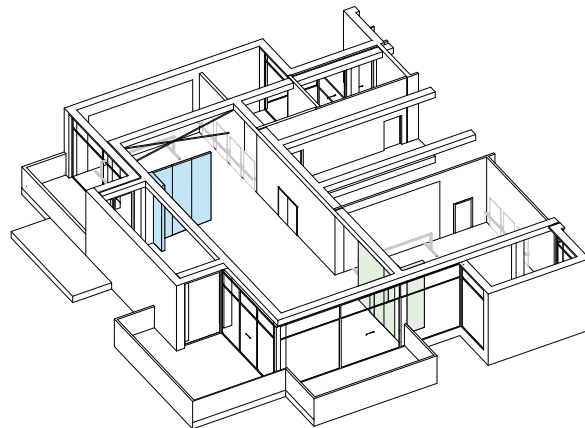


Abb.93: Axonometrie Tanzen - halboffen



Abb.94: Schaubild Modellbau



Abb.95: Schaubild Modellbau



Abb.96: Schaubild Tanzen

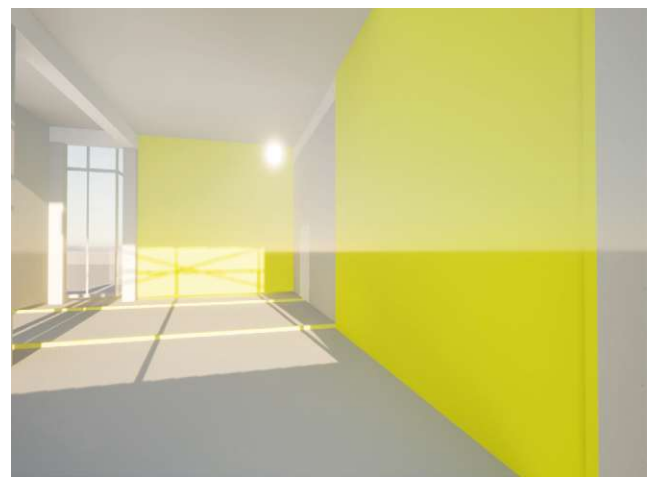


Abb.97: Schaubild Tanzen

Modellbau

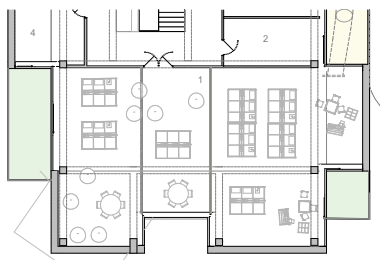


Abb.98: Grundriss Modellbau -zu

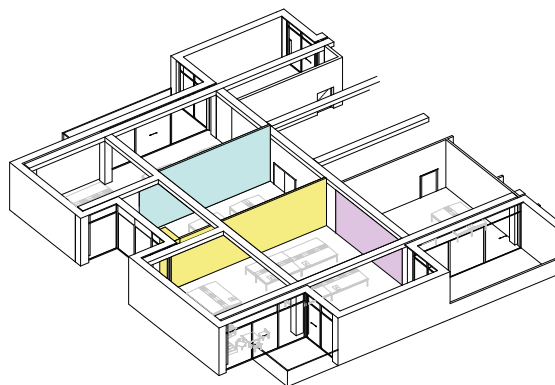


Abb.99: Axonometrie Modellbau - zu

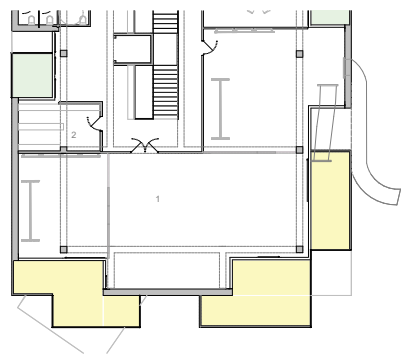


Abb.100: Grundriss Tanzen - zu

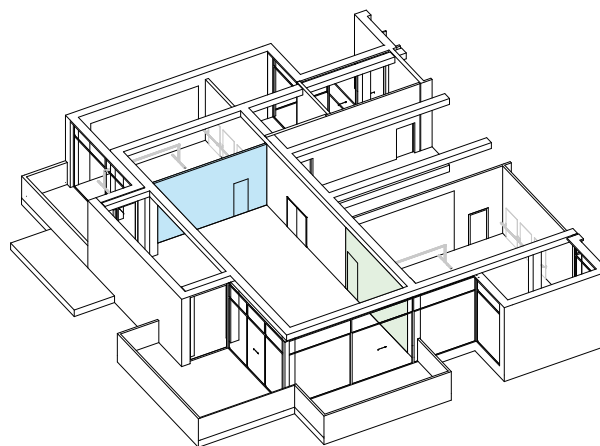


Abb.101: Axonometrie Tanzen - zu



Abb.102: Schaubild Modellbau



Abb.103: Schaubild Modellbau



Abb.104: Schaubild Tanzen

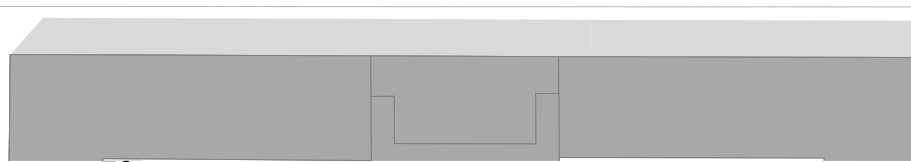
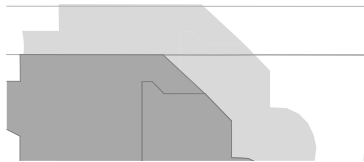
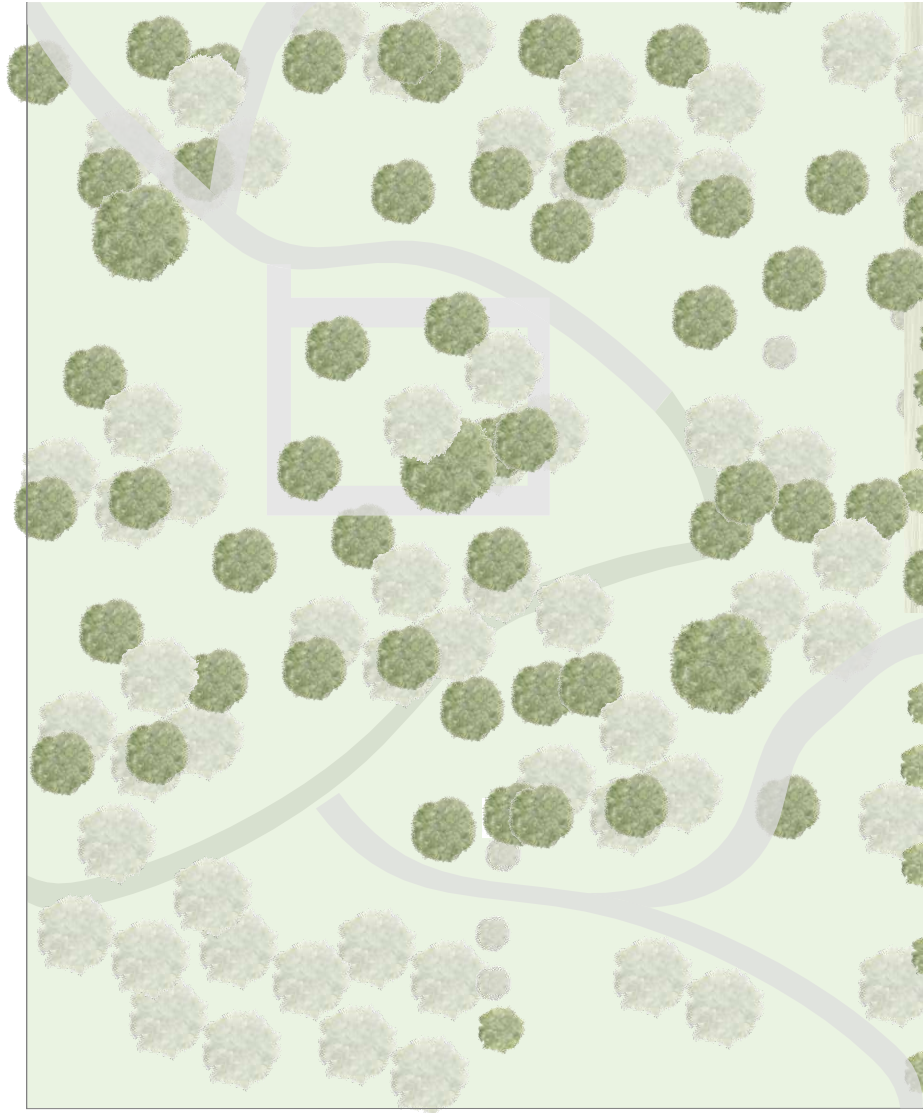
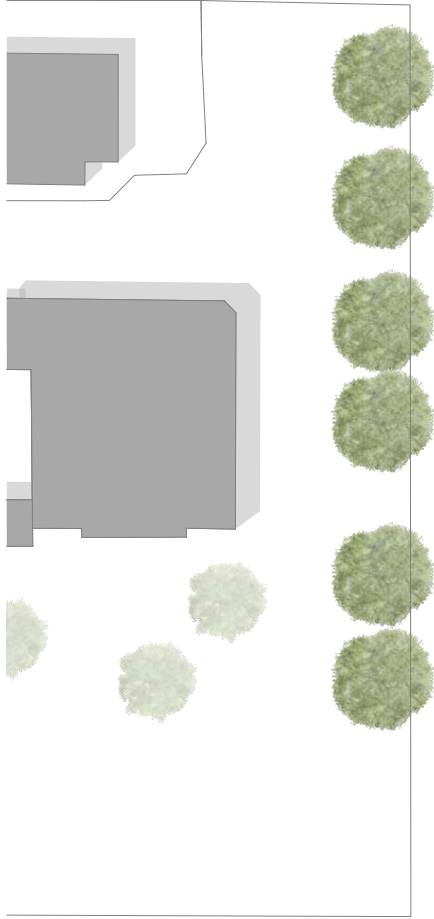


Abb.105: Schaubild Tanzen

05

RESULTAT

5.1 LAGEPLAN









Pln. 01: Lageplan

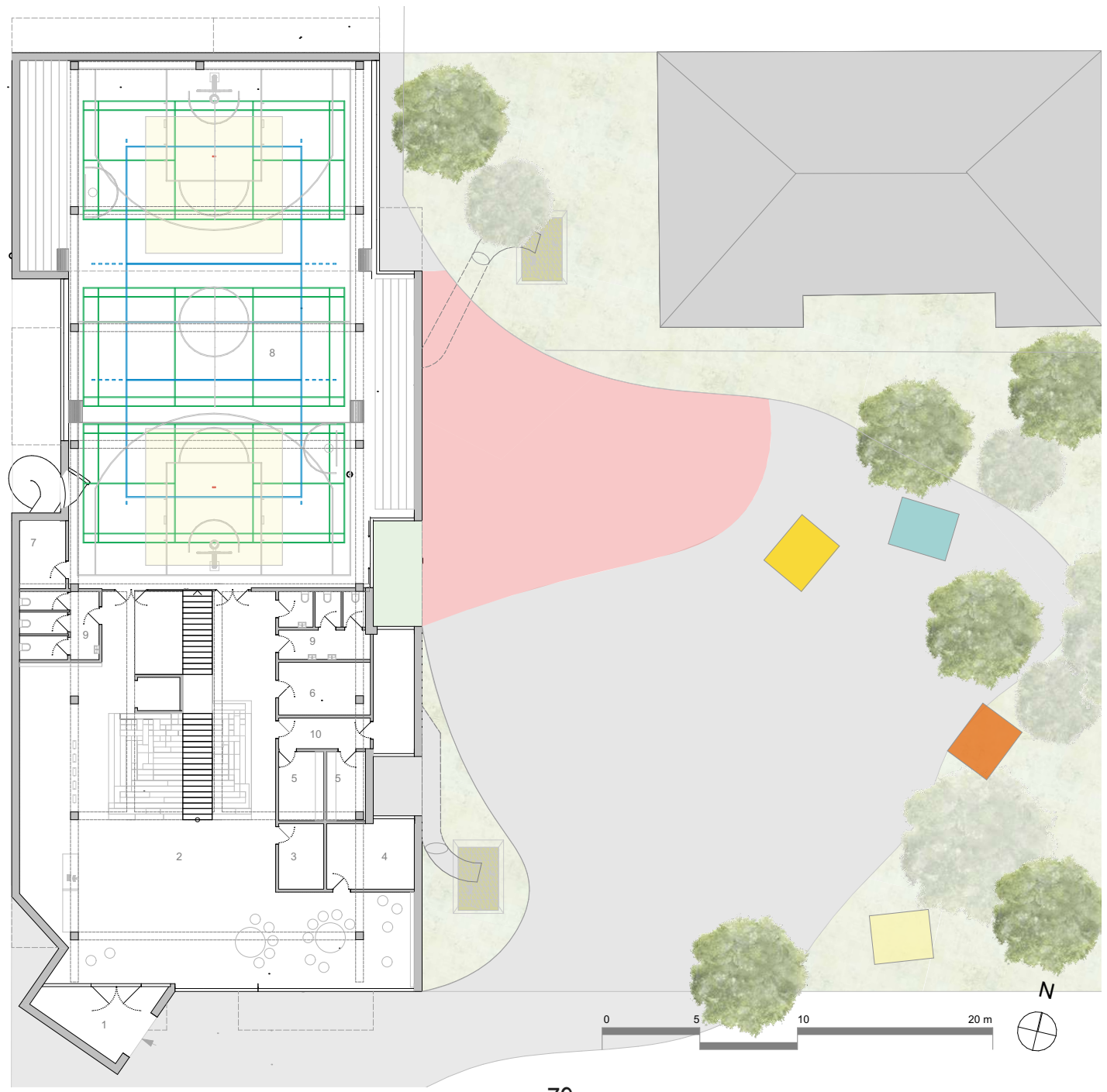
5.2 GRUNDRISSE

ERDGESCHOSS

1. Eingang	15,91m ²
2. Empfang/ Lounge	276,20m ²
3. Technikraum	8,26m ²
4. Küche	16,23m ²
5. Garderoben	15,21m ²
6. Lager Geräte	12,69m ²
7. Lager	7,83m ²
8. Sporthalle	473,55 m ²
9. WCs	34,51m ²
10. Schleuse	20,57m ²

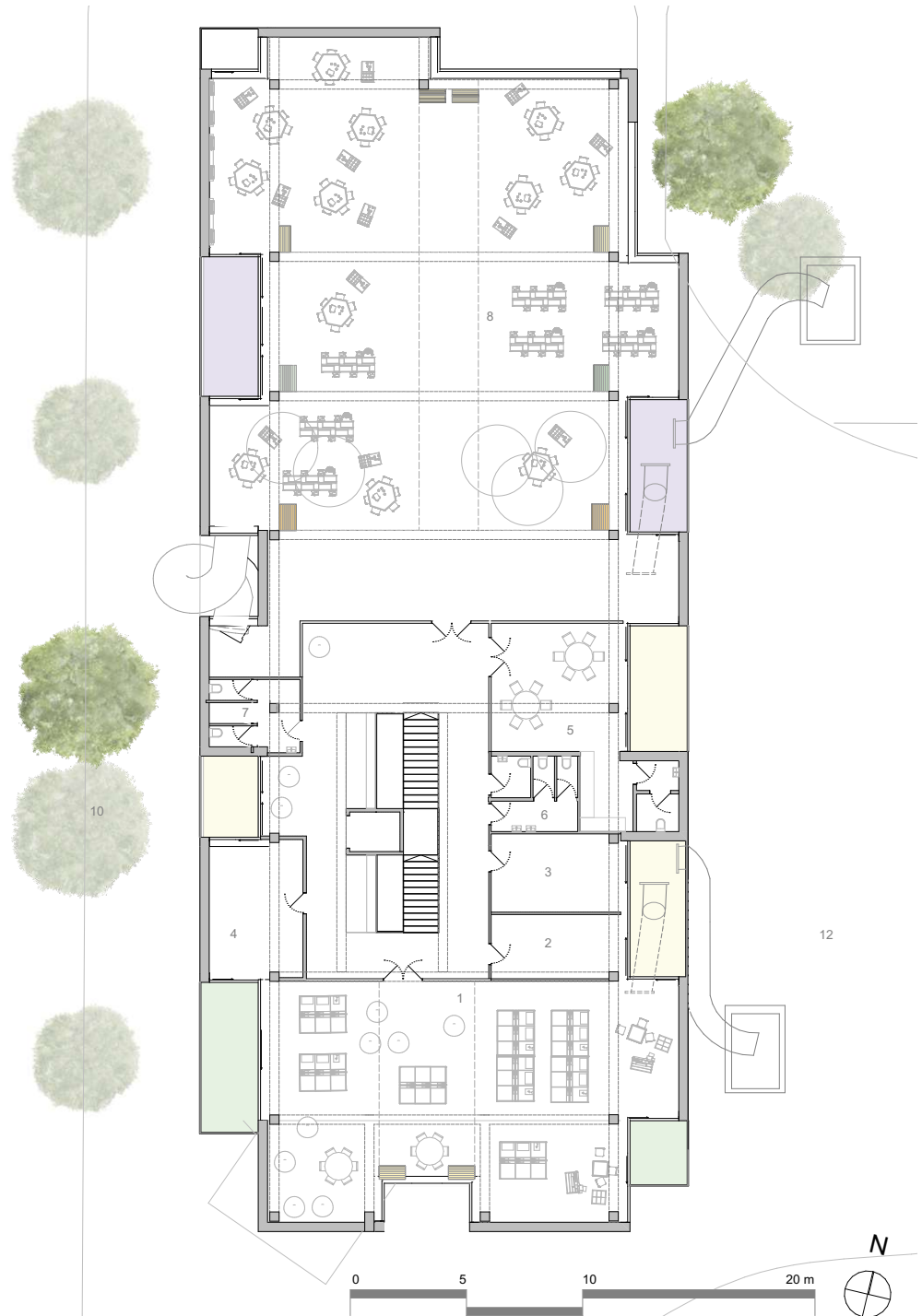
	Basketball
	Volleyball
	Badminton
	Kampfsport





1. OBERGESCHOSS

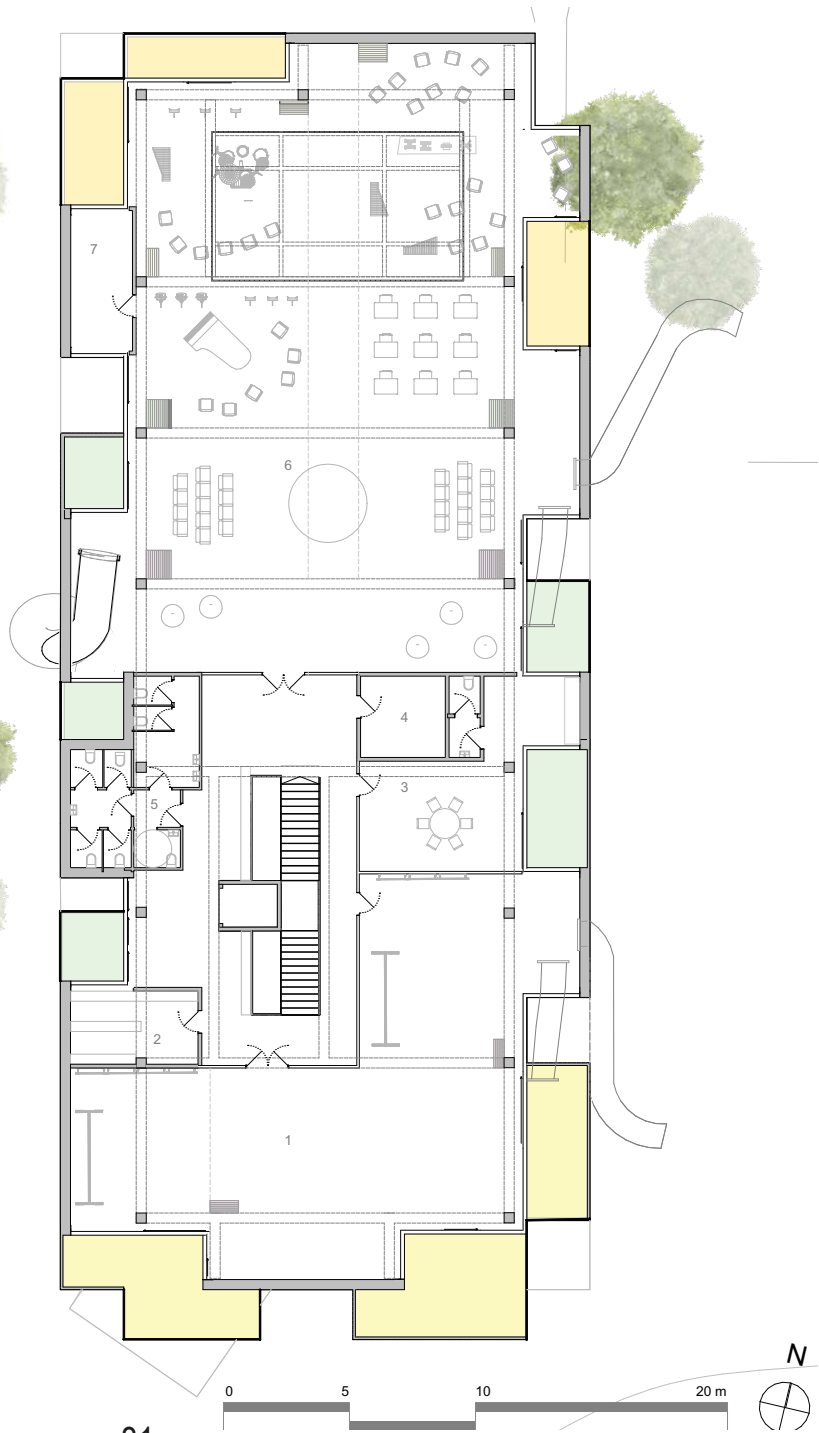
1. Kunstraum	438,61m ²
2. Lager	16,54m ²
3. Arzttraum	19,65m ²
4. Leitung	23,90m ²
5. Personal	39,29m ²
6. WCs Damen	12,69m ²
7. WCs Herren	25,03m ²
8. Raum für Modellbau	162,66 m ²



Pln. 03: Grundriss 1. Obergeschoss

OBERGESCHOSS

- 1. Tanzraum 191,42m²
- 2. Garderobe 14,40m²
- 3. Personalraum 39,50m²
- 4. Lager 10,84m²
- 5. WCs 24,15m²
- 6. Musikraum 413,26m²
- 7. Lager 13,47m²

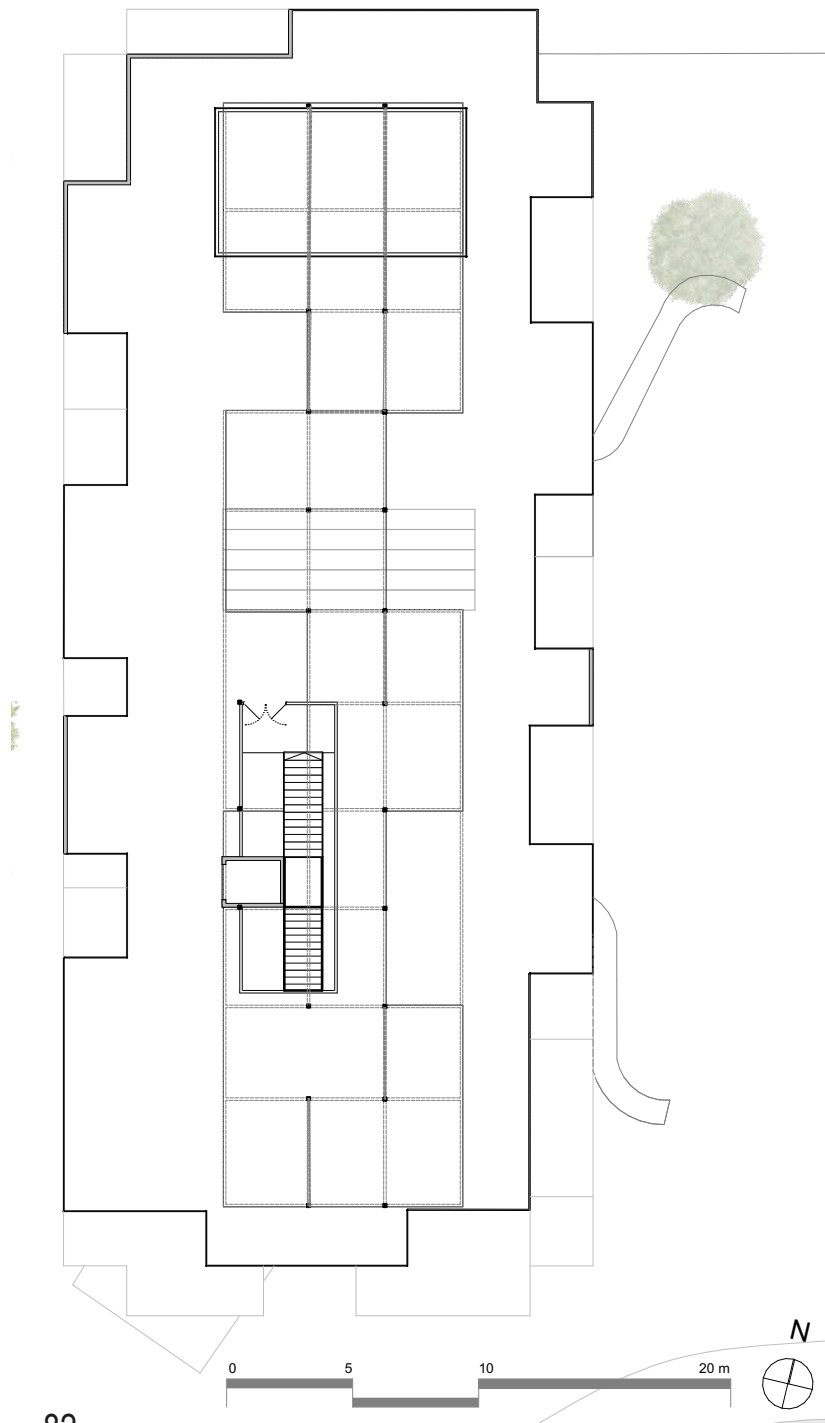


DACHTERRASSE

794,97 m² Multifunktionaler Raum

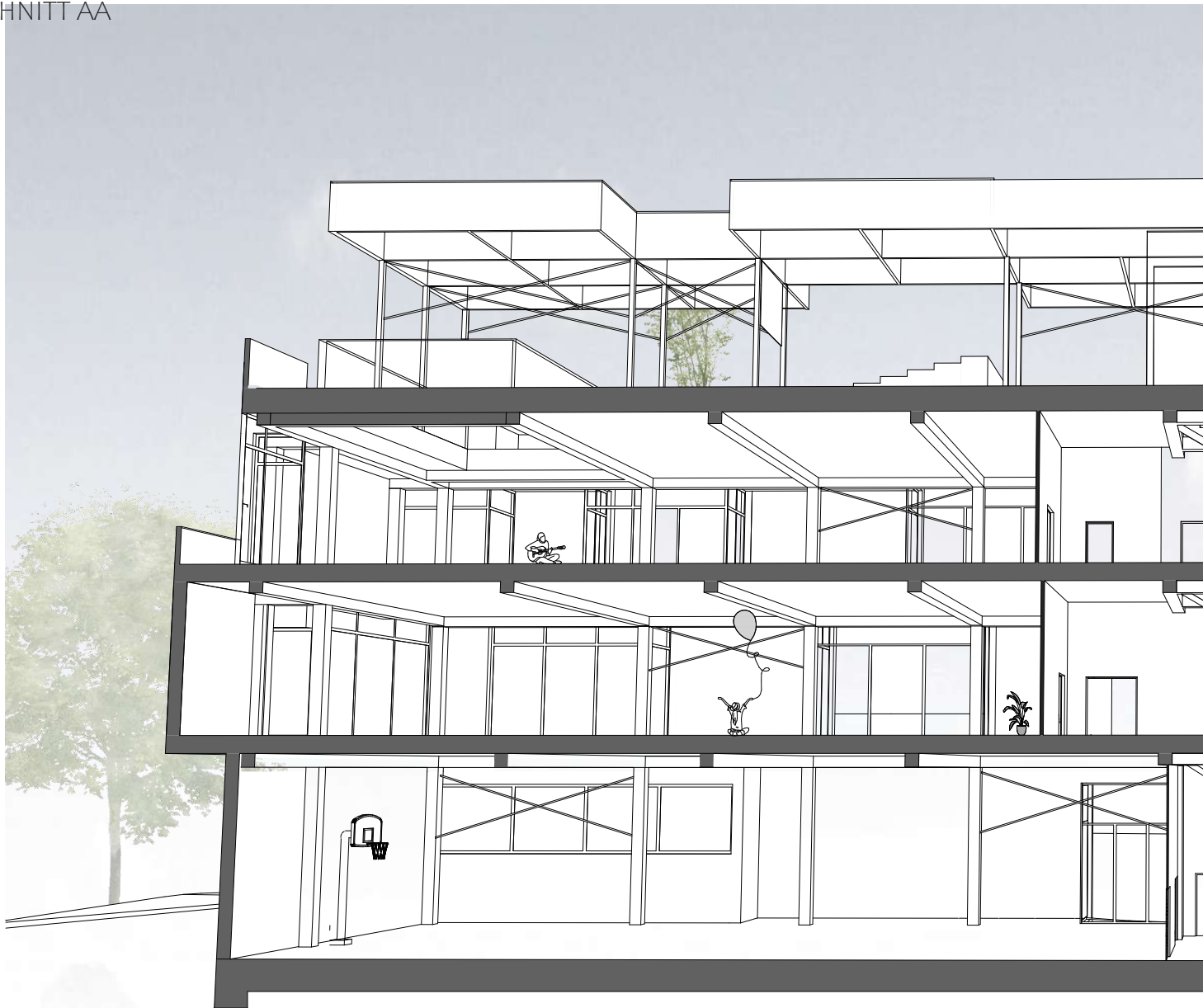
Die Dachterrasse kann sowohl als Freiraum für Auszeit, Entspannung, als auch als Raum für Aufführungen, Ausstellungen und als kommunikativer Ort für Eltern, Schüler und Pädagogen.

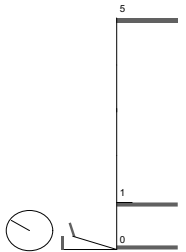
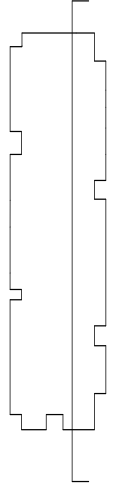
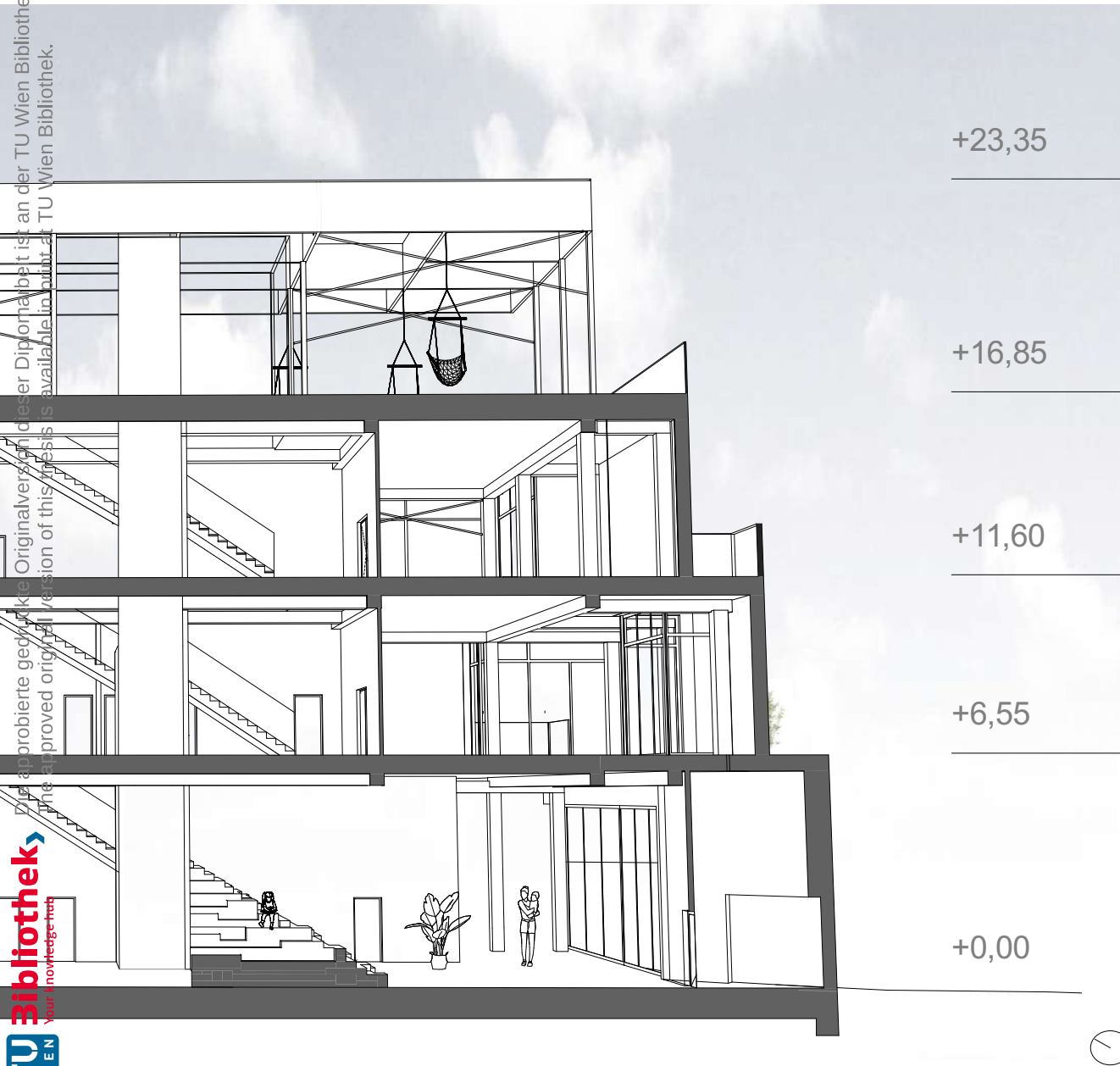
Pln. 05: Grundriss Dachterrasse



5.3 SCHNITTPERSPEKTIVEN

SCHNITT AA





Pln. 06: Schnitt AA

SCHNITT BB





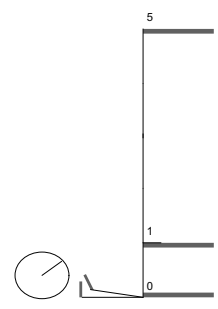
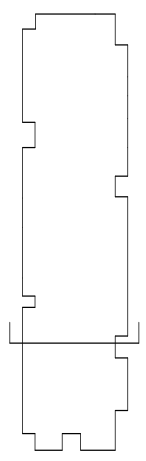
+23,35

+16,85

+11,60

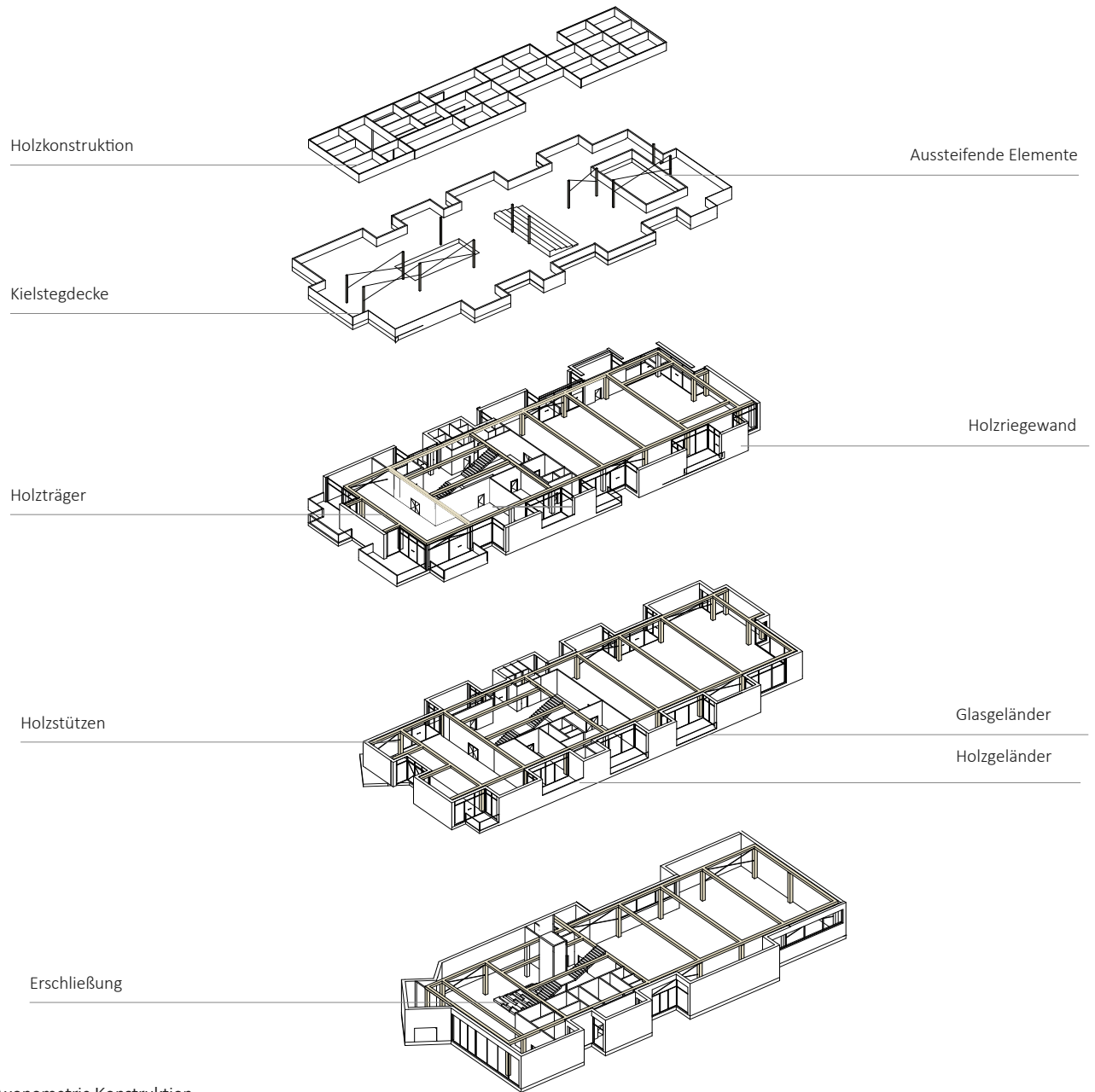
+6,55

+0,00



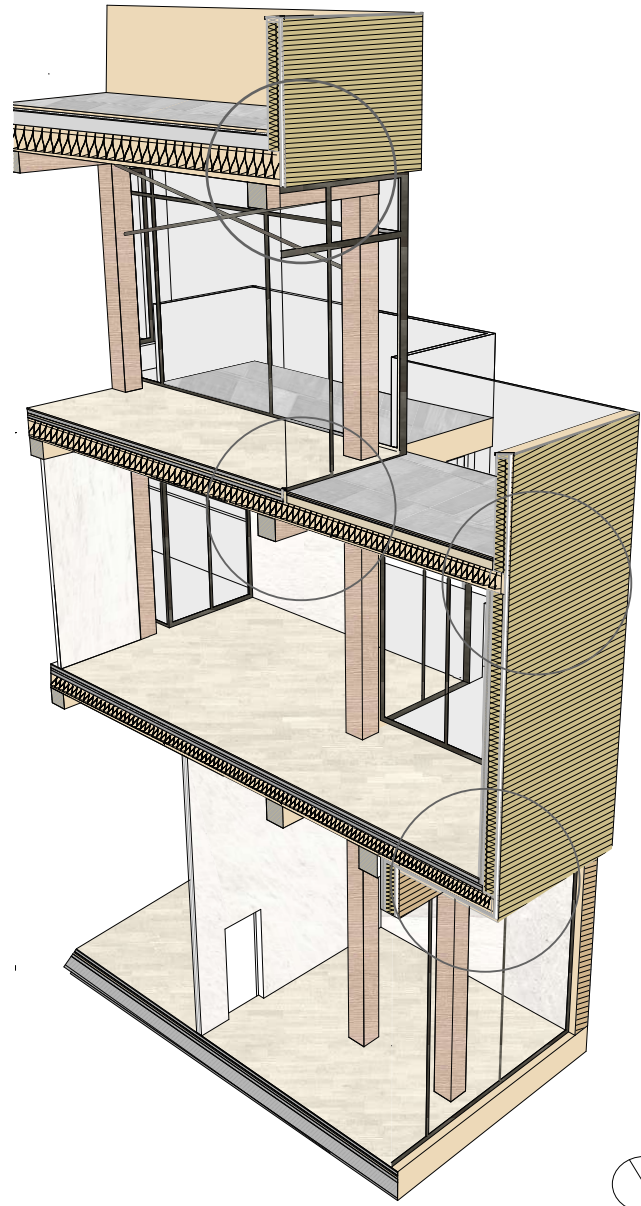
Pln. 07: Schnitt BB

AXONOMETRIE KONSTRUKTION



Pln. 08: Axonometrie Konstruktion

ASSADENSCHNITT

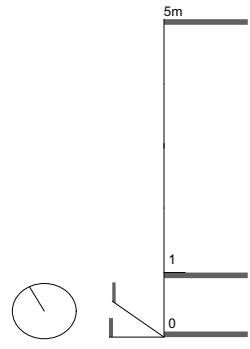


DETAIL 1

DETAIL 2

DETAIL 3

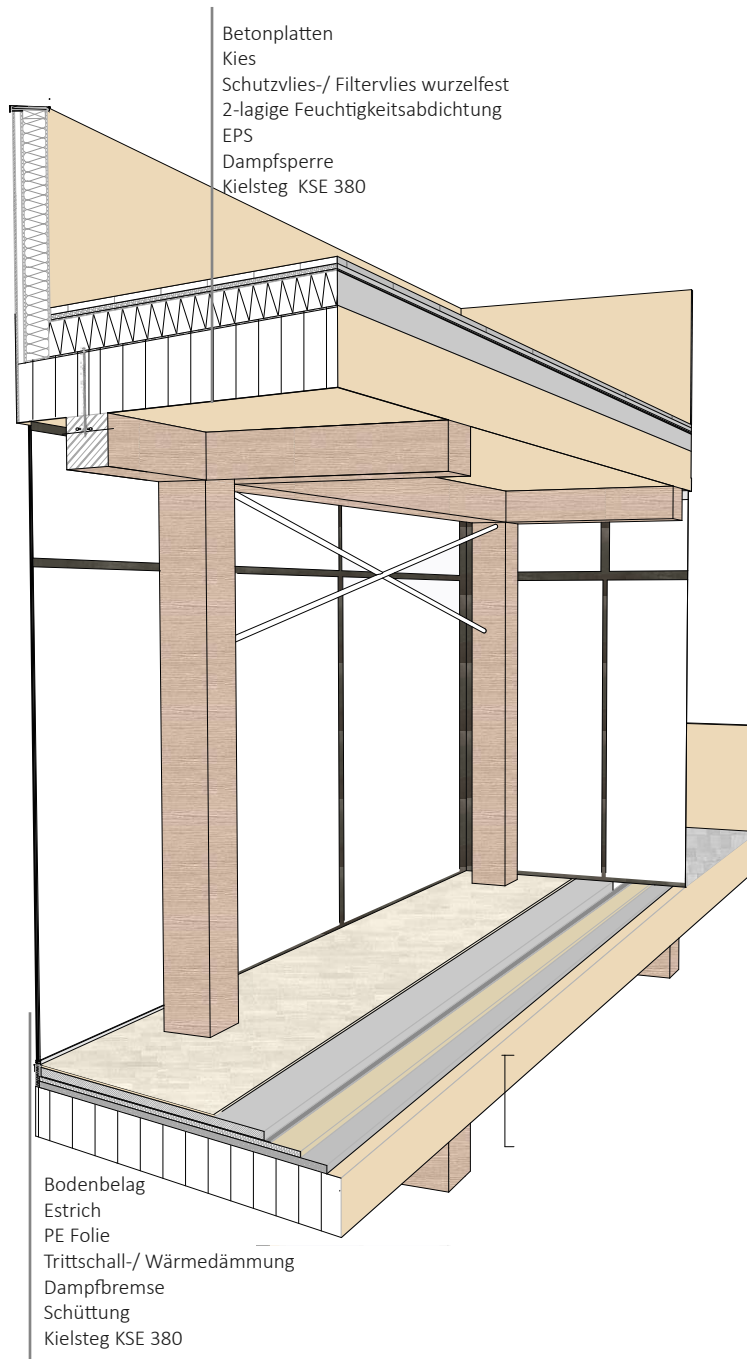
DETAIL 4



5.4 3D- DETAILS

DETAIL 1

DETAIL 2



Betonplatten
Kies
Schutzvlies-/ Filtervlies wurzelfest
2-lagige Feuchtigkeitsabdichtung
EPS
Dampfsperre
Kielsteg KSE 380

DETAIL 3

Holzschalung
Hinterlüftung
OSB Platte
Holzriegelwand dazwischen WD
OSB Platte
Dampfsperre
Installationsebene/ Wärmedämmung
OSB Platte
Gipskartonplatte

DETAIL 4

Bodenbelag
Estrich
PE Folie
Trittschall-/ Wärmedämmung
Dampfbremse
Schüttung
Kielsteg KSE 380

Thermoschott
Schattenfuge

5.5 SCHAUBILDER





Ren. 01: Vogelperspektive



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Ren. 02: Vogelperspektive





Ren. 03: Süd-Ostansicht - Innenhof



Die approbierte oder finale Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print and online in Bibliothek.



Ren. 04: Südsicht - Eingang





Ren. 05: Nord-Westansicht







Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at the TU Wien Bibliothek.





Ren. 08: Westansicht - Straße



Ren. 09: Westansicht - Straße



Ren. 10: Innenraum - Musikraum



Ren. 11: Innenraum - Konzertraum





Ren. 12: Innenraum - Kunstraum



Ren. 13: Dachterrasse

The approved or printed version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.
The approved or printed version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Den. 14: Dachterrasse

Ren. 15: Dachterrasse

5.6 FILMSTREIFEN





Ren. 16: Filmstreifen Animation

06

BEWERTUNG

FLÄCHENNACHWEIS

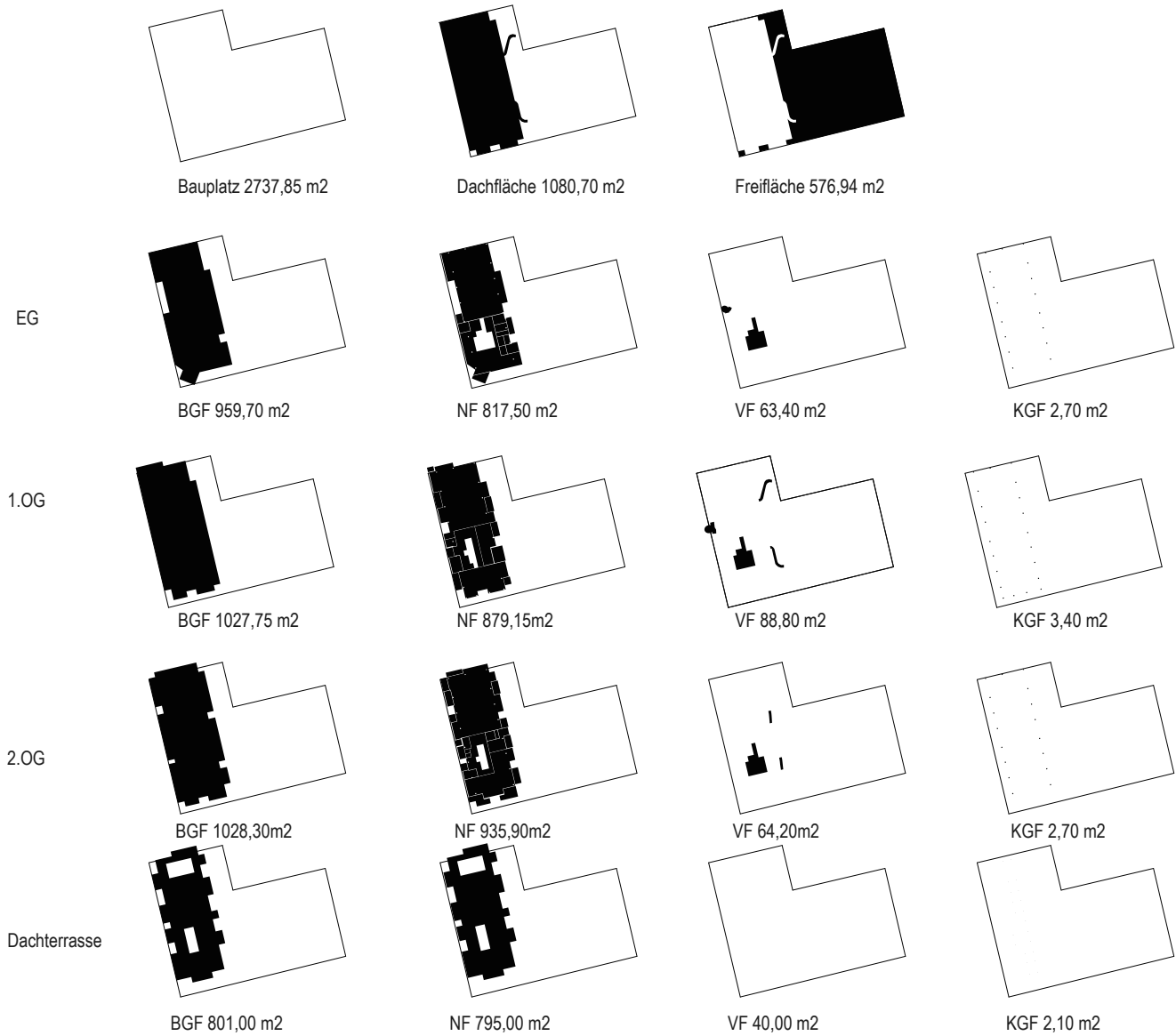


Abb.106: Flächennachweis

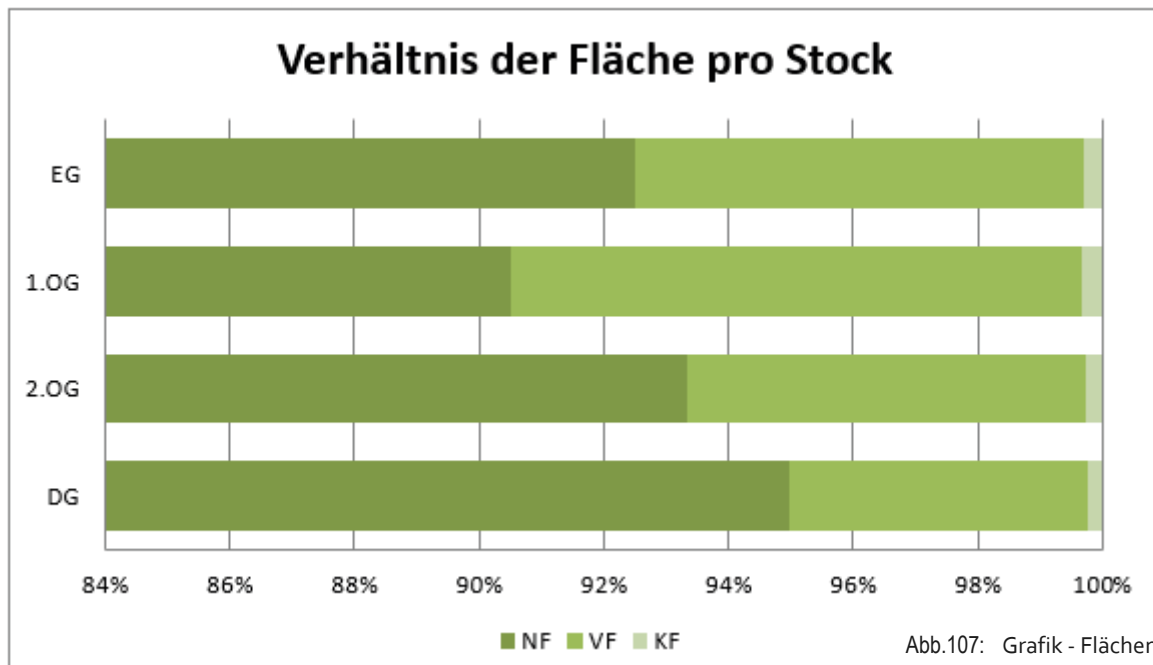
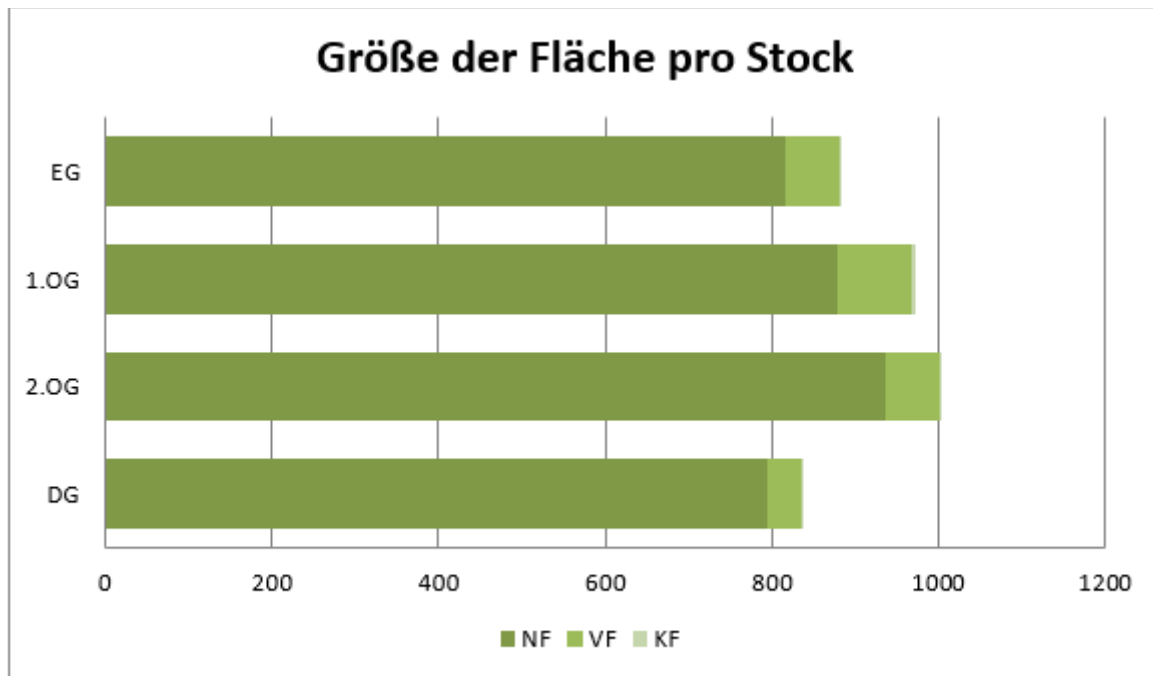


Abb.107: Grafik - Flächen

07

CONCLUSIO

Der Entwurf gewährleistet eine flexible und spannende Umgebung, die schnell adaptierbar ist. Die Kinder und die Jugendlichen haben einen Raum selber zu gestalten, der bietet aber den gleichzeitig nicht nur Freiheit, aber auch Geborgenheit und Sicherheit.

Das Kinderzentrum bietet eine starke Basis für die Weiterentwicklung des Individuums in einer dynamischen Umgebung. Nicht nur der Innenraum ist leicht veränderbar, sondern auch die Fassade. Gewisse Elemente können auch farblich adaptiert sein, Die Kunstwerke der Kinder können an der Glasfassade angehängt sein und somit von außen sichtbar sein., was eine großartige Farbenpalette erzeugen könnte.

Der Innenhof und die Dachterrasse sind ziemlich groß und bieten den Kindern Raum für Aufführungen, Ausstellungen, zum Spielen aber auch interessante Modelle mit Naturmaterialien selber zu bauen.

ARTelier - ein Raum für Kinder und Jugendliche, die ihre bunte Welt frei tiefer kennenlernen, weiterentwickeln und teilen können.

08

VERZEICHNIS

8:1 ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb.01 - Meine größte Inspiration -Mein Sohn Foto, gemacht von Doroteya Boteva-Kostova

Abb.02 - Karte Europa, nachgezeichnet und modifiziert von <https://www.shutterstock.com/de/>, letzter Abruf 5.09.2022, 18 Uhr

Abb.03 - Karte Bulgariens, nachgezeichnet und modifiziert von <https://www.shutterstock.com/de/>, letzter Abruf 5.09.2022, 18 Uhr

Abb.04 - Karte Stara Zagora, <https://earth.google.com/web/@42.42409916,25.62798233,212.00352514a,1175.53214602d,35y,24.94282099h,57.13150419t,0r>, letzter Abruf 15.09.2022, 21 Uhr

Abb.05 - Forum Stara Zagora, <https://programata.bg/?p=60&l=1&c=14&id=2333>, letzter Abruf 3.09.2022, 12 Uhr

Abb.06 - Stara Zagora, <http://wikimapia.org/1442262/bg/%D0%A1%D1%82%D0%B0%D1%80%D0%B0-%D0%97%D0%B0%D0%B3%D0%BE%D1%80%D0%B0#/photo/131252>, letzter Abruf 1.09.2022, 18 Uhr

Abb.07- Grafik der Bildungseinrichtungen in Stara Zagora, nachgezeichnet und modifiziert von <https://earth.google.com/web/@42.42749105,25.62859179,224.26637485a,3017.75050808d,35y,24.94817909h,57.14541759t,-0r> letzter Abruf 18.9.2022 18 Uhr

Abb.08 - Die Regionalbibliothek, Stara Zagora <https://www.infoz.bg/region/stara-zagora/808-stara-zagora-avgust-2015-snimki-biblioteka>, letzter Abruf 20.9.2022 11 Uhr

Abb.09 - Die Stadtober, Stara Zagora <http://www.infotourism.net/index.php?t=11513&m=2>, letzter Abruf 20.9.2022 11 Uhr

Abb.10 - Das Rathaus, Stara Zagora

<https://www.starazagora.bg/bg/novini/konkurs-za-safinansirane-na-kulturni-proekti-obyavi-obshtina-stara-zagora>

Abb.11 - Stadtpark, Stara Zagora, letzter Abruf 20.9.2022 18 Uhr

<https://www.google.com/search?q=park+5ti+%D0%BE%D0%BA%D1%82%D0%BE%D0%BC%D0%B2%D1%80%D0%B8+%D1%81%D1%82%D0%B0%D1%80%D0%B0+%D0%B7%D0%B0%D0%B3%D0%BE%D1%80%D0%B0&tbm=isch&hl=bg&sa=X&ved=2ahU>

Abb.14 Stadtpark, Stara Zagora, letzter Abruf 20.9.2022 18 Uhr

https://www.google.com/search?q=park+5ti+%D0%BE%D0%BA%D1%82%D0%BE%D0%BC%D0%B2%D1%80%D0%B8+%D1%81%D1%82%D0%B0%D1%80%D0%B0+%D0%B7%D0%B0%D0%B3%D0%BE%D1%80%D0%B0&tbm=isch&hl=bg&sa=X&ved=2ahUKEwjQrdyAgqb6AhUG_4UKHVtR-BCsQBxOECAEQPA&biw=1903&bih=950#imgrc=WNyEhLNIBfNr4M&imgdii=P5bKdzWGuN95wM

Abb.12 - Bauplatz, letzter Abruf 18.9.2022 17 Uhr
<https://earth.google.com/web/@42.42409916,25.62798233,212.00352514a,1175.53214602d,35y,24.94282099h,57.13150419t,0r>

Abb.15 - Das historische Museum, Stara Zagora <https://zagoranews.bg/2021/05/20/%D1%80%D0%B5%D0%B3%D0%B8%D0%BE%D0%BD%D0%B0%D0%BB%D0%B5%D0%BD-%D0%B8%D1%81%D1%82%D0%BE%D1%80%D0%B8%D1%87%D0%B5%D1%81%D0%BA%D0%B8-%D0%BC%D1%83%D0%B7%D0%B5%D0%B9-%D1%81%D1%82%D0%B0%D1%80%D0%B0-%D0%B7-2/>, letzter Abruf 20.9.2022 11 Uhr

Abb.16 - Die Stadtgalerie, Stara Zagora, https://www.google.com/search?q=%D1%85%D0%B0%D0%BB%D0%B8%D1%82%D0%B5+%D1%81%D1%82%D0%B0%D1%80%D0%B0+%D0%B7%D0%B0%D0%B3%D0%BE%D1%80%D0%B0&newwindow=1&sxsrf=ALiCzsZ-JYRD-GS2wVHaT_gO-lc0nFpB9Q:1664088062442&source=Inms&tbm=isch&sa=X&ved=2ahUKEwj9xNiOq6_6AhVvSfEDHa8sDdsQ_AUoAnoECAIQBA&biw=1920&bih=950&dpr=1#imgrc=I0jkvCOXFzF1M, letzter Abruf 21.9.2022 17 Uhr

Abb.17 - Shopping Center Stara Zagora, <http://wikimapia.org/9845112/bg/%D0%A3%D0%BD%D0%B8%D0%B2%D0%B5%D1%80%D1%81%D0%B0%D0%BB%D0%B5%D0%BD-%D0%BC%D0%B0%D0%B3%D0%B0%D0%B7%D0%B8%D0%BD#/photo/790117>, letzter Abruf 21.9.2022, 17 Uhr

Abb.18 - Foto von meinem Sohn, gemacht von Doroteya Boteva-Kostova

Abb.19 - Entwicklung eines Baumes / eines Kindes - erstellt mit Photoshop, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.20 - Malraum, <https://nestling.s3.eu-west-1.amazonaws.com/wp-content/letuploads/2014/12/Malort.jpg>, letzter Abruf 22.9.2022 20 Uhr

Abb.21- Hellerup School, <https://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/werkstatt/281002/bildergalerie-hellerup-schule/>, letzter Abruf 18.9.2022 18 Uhr

Abb.22 - Hellerup School, <https://olliebray.typepad.com/.a/6a00d8341eb53c53ef0120a90a8ad3970b-pi>, letzter Abruf 18.9.2022 18 Uhr

Abb.23 - Hellerup School, <https://lkaaarchitecturalreferences.wordpress.com/2018/05/26/arkitema-architects-hellerup-school-denmark/#jp-carousel-2202>, letzter Abruf 18.9.2022 18 Uhr

Abb.24 - Wegrow school, https://www.archdaily.com/904957/wegrow-big/5bd8a7b8f197cc1727000352-wegrow-big-photo?next_project=no, letzter Abruf 16.9.2022 18 Uhr

Abb.25 - Wegrow school, https://www.archdaily.com/904957/wegrow-big/5bd8a8ebf197cc1727000357-wegrow-big-photo?next_project=no, letzter Abruf 16.9.2022 18 Uhr

Abb.26 - Axo wegrow school, https://www.archdaily.com/904957/wegrow-big/5bd8a92cf197ccaa4a0006a1-wegrow-big-?next_project=no, letzter Abruf 16.9.2022 18 Uhr

Abb.27 - Arlington School, https://www.archdaily.com/927336/the-heights-building-big/5db73b933312fd7c7e000009-the-heights-building-big-photo?next_project=no, letzter Abruf 18.9.2022 18 Uhr

Abb.28 - Arlington School, https://www.archdaily.com/927336/the-heights-building-big/5db73b723312fd143300003a-the-heights-building-big-photo?next_project=no, letzter Abruf 18.9.2022 18 Uhr

Abb.29 - Arlington School, https://www.archdaily.com/927336/the-heights-building-big/5db73aab3312fd7c7e000004-the-heights-building-big-photo?next_project=no letzter Abruf 18.9.2022 18 Uhr

Abb.30- Arlington School, https://www.archdaily.com/927336/the-heights-building-big/5db73aab3312fd7c7e000004-the-heights-building-big-photo?next_project=no, letzter Abruf 18.9.2022 18 Uhr

Abb.30-Arlington School, https://www.archdaily.com/927336/the-heights-building-big/5db73bf43312fd143300003d-the-heights-building-big-photo?next_project=no, letzter Abruf 18.9.2022 18 Uhr

Abb.31 - Arlington School, https://www.archdaily.com/927336/the-heights-building-big/5db73c383312fd7c7e00000b-the-heights-building-big-photo?next_project=no, letzter Abruf 18.9.2022 18 Uhr

Abb.32 - Arlington school, https://www.archdaily.com/927336/the-heights-building-big/5db73c163312fd7c7e00000a-the-heights-building-big-photo?next_project=no, letzter Abruf 16.9.2022 18 Uhr

Abb.33 - Arlington school, https://www.archdaily.com/927336/the-heights-building-big/5db73bd23312fd143300003c-the-heights-building-big-photo?next_project=no, letzter Abruf 16.9.2022 18 Uhr

Abb.34 - Kindezeichnung von Maya 5 Jahre alt, fotografiert von Doroteya Boteva-Kostova

Abb.35 Kinderzeichnung von Sneji 5 Jahre alt, fotografiert von Doroteya Boteva-Kostova

Abb.36- Kinderzeichnung von Eva, 5 Jahre alt, fotografiert von Doroteya Boteva-Kostova

Abb.37 - Kinderzeichnung von Ani 5 Jahre alt, fotografiert von Doroteya Boteva-Kostova

Abb.38 - Kinderzeichnung von Ivanina 5 Jahre alt, fotografiert von Doroteya Boteva-Kostova

Abb.39 - Kinderzeichnung von Svetlio 5 Jahre alt, fotografiert von Doroteya Boteva-Kostova

Abb.40 - Kinderzeichnung von Tomi 5 Jahre alt, fotografiert von Doroteya Boteva-Kostova

Abb.41 - Kinderzeichnung von Ivanina 5 Jahre alt, fotografiert von Doroteya Boteva-Kostova

Abb.42 - Kinderzeichnung von Pavlin 5 Jahre alt, fotografiert von Doroteya Boteva-Kostova

Abb.43- Kinderzeichnung von Ivan 5 Jahre alt, fotografiert von Doroteya Boteva-Kostova

Abb.44- Konzept Variante 1, erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Twinmotion, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.45- Konzept Variante 1, erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Twinmotion, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.46- Konzept Variante 2, erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Twinmotion, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.47- Konzept Variante 2, erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Twinmotion, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.48- Konzept Variante 3, erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Twinmotion, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.49- Konzept Variante 3, erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Twinmotion, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.50- Konzept Formbildung, erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Indesign, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.51- Axonometrie Formbildung, erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Indesign, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.52- Axonometrie Konstruktion und Erschließung, erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Indesign, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.53- Kielsteg Decke ,http://www.kielsteg.at/wp-content/uploads/2012/12/Kapitel_01.pdf, letzter Abruf 3.9.2022 18 Uhr

Abb.54- Stiegensituation Axonometrie, erstellt und bearbeitet in Archicad 24, Photoshop und Indesign, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.55- Lichtkonzept erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Indesign, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.56- Bewegungskonzept, erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Indesign, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.57- Raumprogramm erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Indesign, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.58- GR Kunstraumt erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Indesign, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.59- Axo Kunstraum, erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Indesign, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.60- GR Ausstellung, erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Indesign, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.61- Axo Ausstellung, erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Indesign, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.62- Schaubild Kunstraum erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Twinmotion, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.63- Schaubild Kunstraum erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Twinmotion, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.64- Schaubild Ausstellung erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Twinmotion, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.65- Schaubild Ausstellung erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Twinmotion, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.66- GR Kunstraumt erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Indesign, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.67- Axo Kunstraum, erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Indesign, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.68- GR Ausstellung, erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Indesign, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.69- Axo Ausstellung, erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Indesign, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.70- Schaubild Kunstraum erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Twinmotion, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.71- Schaubild Kunstraum erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Twinmotion, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.72- Schaubild Ausstellung erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Twinmotion, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.73- Schaubild Ausstellung erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Twinmotion, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.74- GR Kunstraumt erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Indesign, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.75- Axo Kunstraum, erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Indesign, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.76- GR Ausstellung, erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Indesign, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.77- Axo Ausstellung, erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Indesign, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.78- Schaubild Kunstraum erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Twinmotion, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.79- Schaubild Kunstraum erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Twinmotion, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.80- Schaubild Ausstellung erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Twinmotion, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.81- Schaubild Ausstellung erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Twinmotion, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.82- GR Modellbau erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Indesign, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.83- Axo Modellbau, erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Indesign, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.84- GR Tanzen, erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Indesign, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.85- Axo Tanzen, erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Indesign, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.86- Schaubild Modellbau erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Twinmotion, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.87- Schaubild Modellbau erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Twinmotion, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.88- Schaubild Tanzen erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Twinmotion, Doroteya Boteva-Kostova

Abb.89- Schaubild Tanzen erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Twinmotion, Doroteya Boteva-Kostova

- Abb.90- GR Modellbau erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Indesign, Doroteya Boteva-Kostova
Abb.91- Axo Modellbau, erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Indesign, Doroteya Boteva-Kostova
Abb.92 GR Tanzen, erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Indesign, Doroteya Boteva-Kostova
Abb.93- Axo Tanzen, erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Indesign, Doroteya Boteva-Kostova
Abb.94- Schaubild Modellbau erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Twinmotion, Doroteya Boteva-Kostova
Abb.95- Schaubild Modellbau erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Twinmotion, Doroteya Boteva-Kostova
Abb.96- Schaubild Tanzen erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Twinmotion, Doroteya Boteva-Kostova
Abb.97- Schaubild Tanzen erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Twinmotion, Doroteya Boteva-Kostova
Abb.98- GR Modellbau erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Indesign, Doroteya Boteva-Kostova
Abb.99- Axo Modellbau, erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Indesign, Doroteya Boteva-Kostova
Abb.100- GR Tanzen, erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Indesign, Doroteya Boteva-Kostova
Abb.101- Axo Tanzen, erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Indesign, Doroteya Boteva-Kostova
Abb.102- Schaubild Modellbau erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Twinmotion, Doroteya Boteva-Kostova
Abb.103- Schaubild Modellbau erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Twinmotion, Doroteya Boteva-Kostova
Abb.104- Schaubild Tanzen erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Twinmotion, Doroteya Boteva-Kostova
Abb.105- Schaubild Tanzen erstellt und bearbeitet in Archicad 24 und Twinmotion, Doroteya Boteva-Kostova
Abb.106 - Flächennachweis, erstellt in Archicad
Abb.107 - Flächentabelle, erstellt in Microsoft Word

8.2 PLANVERZEICHNIS

- Pln. 1 - Lageplan
- Pln. 2 - Grundriss Erdgeschoss
- Pln. 3 - Grundriss 1.Obergeschoss
- Pln. 4 - Grundriss 2. Obergeschoss
- Pln. 5 - Grundriss Dachterrasse
- Pln. 6 - Schnitt AA
- Pln- 7 - Schnit BB
- Pln. 8 - Axonometrie Konstruktion
- Pln .9 - Fassadenschnitt
- Pln.10 - Detail 1 und Detail 2
- Pln.11 - Detail 3 und Detail 4

Alle Pläne sind mit Archicad 24 und mit Indesign bearbeitet
(Doroteya Boteva-Kostova)

8.2 RENDERVERYEICHNIS

- Ren 01 - Vogelperspektive
- Ren 02 - Vogelperspektive
- Ren 03 - Süd-Ostansicht Innenhof
- Ren 04 - Südansicht - Eingang
- Ren 05 - Nord-Westansicht - Straße
- Ren 06 - Nord- Ostansicht
- Ren 07 - Süd- Ostansicht Innenhof
- Ren 08 - Westansicht Straße
- Ren 09- Westansicht Straße
- Ren 10 - Innenraum Musikraum
- Ren 11 - Innenraum Konzertraum
- Ren 12 - Innenraum Kunstraum
- Ren 13 - Dachterrasse
- Ren 14- Dachterrasse
- Ren 15 - Dachterrasse
- Ren 16 - Filmstreifen Animation

Alle Renderings sind mit Archicad 24 und Twinmotion erstellt
und mit Photoshop und Indesign bearbeitet
(Doroteya Boteva-Kostova)

8.2 QUELLENVERZEICHNIS

http://www.kielsteg.at/wp-content/uploads/2012/12/Kapitel_01.pdf

https://www.archdaily.com/904957/wegrow-big/5bd8a7faf-197ccaa4a00067e-wegrow-big-photo?next_project=no

<https://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/werkstatt/281002/bil-dergalerie-hellerup-schule/>

<https://big.dk/#projects-wils>

<https://big.dk/#projects-ghg>

<https://www.scoyo.de/magazin/lernen/lerntipps-lernmotivation/in-und-von-der-natur-lernen-wwf/>

<https://www.welt-der-frauen.at/arno-stern-malort/>

8.2 LITERATURVERZEICHNIS

Bettina Rühm, Neue Kindergärten, Krippen, Horte, Neubau Um-nutzung, Freiraumplanung DeutscheVerlags-Astalt, München, 2016

Stara Zagora in Architekturbildern, Zhivka Stoyanova Kircheva, 2005

Schnittich Christian (Herausgeber): Detail Zeitschrift für Archi-tektur + Baudetail Serie 204/1 und 2, Bauen mit Holz, Institut für internationale Architekturdokumentation, München, 2014

09

DANKSAGUNG

Ich möchte mich herzlich an Herrn Professor Manfred Berthold bedanken für die Motivation, Unterstützung und konstruktive Kritik.

Ein großes Dankeschön an meine Freunde, die mich immer unterstützen und an mir glauben.

Vor allem möchte ich mich herzlich an meine Eltern bedanken für die Liebe, die Unterstützung, das Vertrauen in mich und dafür, dass sie immer für mich da sind.

Ich bedanke mich ganz, ganz herzlich bei meinem Ehemann und bei meinem Sohn, dass sie meine größte Inspiration sind, für die unendliche Kraft und Liebe, die mir immer schenken.

Danke!

10

LEBENS LAUF



KONTAKT

doroteya.bb@gmail.com

PERSÖNLICHES

Geboren am 10.06.1992
Staatsangehörigkeit - Bulgarisch

SPRACHEN

Deutsch - fließend in Wort und Schrift
Englisch - fließend in Wort und Schrift
Bulgarisch - Muttersprache
Italienisch - A2

SOFT SKILLS

Professionelles Auftreten
Kommunikations- und Teamfähigkeit
Zuverlässigkeit, Zeitmanagement
Raumgefühl und Kreativität
Interesse am interdisziplinären Dialog
Strukturierte, selbständige Arbeitsweise

Technische Fähigkeiten

Archicad, Autocad, Revit, Archiphysik
Photoshop, Adobe Illustrator, Indesign
MS Office, MS Project, Twinmotion

Doroteya Boteva-Kostova, BSc

BERUFSERFAHRUNG

Arkform ZT GmbH Senior Projektleiterin	8/2022 -
Rustler Baumanagement GmbH Senior Projektleiterin	2022 -6/2022
tz baumanagement gmbh Projektleiterin	3/2018 - 2021
Kubusrot Architekten Junior Projektleiterin	9/2016 - 3/2018
g.o.y.a. Ziviltechniker Ges.m.b.H. Praktikantin	7/2016 - 9/2016
Room8 Architects Technische Zeichnerin	1/2015- 2/2016

AUSBILDUNG

ARS Akademie Zertifizierter Baukoordinator	02/2022
PMA Certified Project Management Associate IPMA Level D	07/2021
Technische Universität Wien MSc Architektur	2017 - 2022
Technische Universität Wien BSc Architektur	2012 - 2017